

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 18

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag 6. Mai 1949

Die Bundeseinnahmen im ersten Quartal

Das Finanzministerium hat die Zahlen über die tatsächlichen Steuereinnahmen der ersten drei Monate dieses Jahres veröffentlicht. Danach entfallen im 1. Quartal d. J. auf die direkten Steuern insgesamt rund 611,3 Millionen Schilling, also um 164,8 Millionen Schilling mehr, als im Bundesvoranschlag 1949, auf das 1. Quartal umgerechnet, vorgesehen war. Anteilmäßig war hierbei die Einkommensteuer mit 249,4 Millionen Schilling um 99,4 Millionen Schilling und die Gewerbesteuer mit 107,2 Millionen Schilling um 52,2 Millionen Schilling größer, als gemäß Bundesvoranschlag erwartet wurde. Auch die Körperschaftsteuer war mit 60,1 Millionen Schilling um 35,1 Millionen Schilling, die Vermögenssteuer mit 15,2 Millionen Schilling um 221.000 S und die übrigen direkten Steuern mit 4,7 Millionen Schilling um 3,3 Millionen Schilling größer. Die Lohnsteuer wieder ist mit 174,7 Millionen Schilling um 25,3 Millionen Schilling hinter dem Bundesvoranschlag zurückgeblieben. Auch die Umsatzsteuer ist mit 243,8 Millionen Schilling um 6,2 Millionen Schilling und die Zölle sind mit 24,1 Millionen Schilling um 867.000 S geringer, als der Bundesvoranschlag vorsieht. Die Verbrauchssteuern blieben mit 259,6 Millionen Schilling um 139,4 Millionen Schilling hin-

ter dem Voranschlag zurück, davon entfallen auf die Tabaksteuer allein 212 Millionen Schilling (minus 113 Millionen Schilling). Die Gesamteinnahmen waren daher mit 1218,7 Millionen Schilling um 22,2 Millionen Schilling größer, als der Bundesvoranschlag vorgesehen hat. Davon wurden an die Länder und Gemeinden 433,6 Millionen Schilling überwiesen, also um 34,2 Millio-

nen Schilling mehr, als ursprünglich beabsichtigt war.

Der Minderertrag aus den Verbrauchssteuern, besonders bei der Hauptpost Tabaksteuer, ist sehr ernst, da diese Steuer eine wesentliche Stütze des Budgets ist. Es ist auf die Dauer untragbar, daß der Schleichhandel dem Staate die wichtigsten Einnahmen entzieht.

Um den Staatsvertrag

Die Verhandlungen über den Staatsvertrag kommen nicht vorwärts. Man nimmt allgemein an, daß die Sonderbeauftragten deshalb eine zögernde Haltung einnehmen, weil sie nicht wissen, ob und wann die Außenministerkonferenz stattfinden wird und ob Österreich auf die Tagesordnung dieser Konferenz kommt.

Bundeskanzler Ing. Dr. Fiegl hat bei der Maikundgebung der ÖVP. zum Thema Staatsvertrag Stellung genommen und erklärt: „Wenn die Londoner Verhandlungen nicht abgeschlossen werden sollten, so werden wir verlangen, daß die vier Außenminister selbst bei ihrer nächsten Konferenz die österreichische Frage in ihr Arbeits-

programm nicht nur aufnehmen, sondern ihr auch eine Priorität einräumen und über Österreich sofort verhandeln und entscheiden.“

Baldige Einigung in New York

Die New Yorker Gespräche um die Aufhebung der Berliner Blockade und um die Außenministerkonferenz sind in ein entscheidendes Stadium getreten. Die drei Westmächte schlagen die Aufhebung der Blockademaßnahmen für den 9. Mai und die Einberufung des Außenministerrates für den 23. Mai vor. Die Sowjetunion wünscht für die Außenministerkonferenz einen späteren Zeitpunkt — in der zweiten Hälfte Juni — und will die Aufhebung der Blockade eine Woche vor dem Zusammentritt der Außenminister verfügen. Da eine grundsätzliche Bereitschaft zu einer Einigung darüber besteht, ist mit einer baldigen Festsetzung des Datums der Blockadeaufhebung zu rechnen.

Die letzten Kriegsgefangenen kommen

Der Delegierte des Österreichischen Gewerkschaftsbundes am Kongress der Sowjetgewerkschaften in Moskau, Vizepräsident Gottlieb Fiala, hat ein Telegramm folgenden Inhaltes übersendet:

„Habe in der Kriegsgefangenenfrage vorgesprochen. Es wurde mir mitgeteilt, daß, beginnend mit Mai, die restlichen österreichischen Kriegsgefangenen zurückkehren werden. Ausgenommen sind nur diejenigen, die auf dem Gebiet der Sowjetunion Kriegsverbrechen begangen haben. Bitte davon auch die Kriegsgefangenenkommission zu verständigen.“ Fiala.

rückgängig gemacht werden könne. Die Regierung Tschangkaichs habe das Vertrauen des chinesischen Volkes verloren. Nach neuesten Meldungen geht der Vormarsch der Kommunisten nach Süchina rasch vorwärts. Die große Stadt Hangtschau wurde von den Kuomintangtruppen geräumt.

Der Weltfriedenskongress in Paris und Prag

Auf dem Weltfriedenskongress in Paris und Prag hatten sich 2000 Delegierte aus 72 Ländern versammelt, welche 600 Millionen Menschen vertreten haben. Für die österreichische Delegation waren die Einreisevisen verspätet eingetroffen, so daß dieser am Pariser Kongress nicht teilnehmen konnten. Insgesamt wurden 300 Delegierten die Einreise nach Paris nicht ermöglicht, so daß ein Parallelweltfriedenskongress in Prag eröffnet wurde, zu dem sich die österreichische Delegation begeben hat. Die Delegation stand unter der Führung des Schriftstellers Adalbert Muhr und Nationalrat Ernst Fischer. Für Österreich haben die Sozialistin Ida Flöckinger und Ernst Fischer gesprochen. Der Prager Weltfriedenskongress stand unter dem Vorsitz Dr. John. Der Vorsitzende des Pariser Weltfriedenskongresses, der berühmte Atomforscher Professor Curie, erklärte, daß die Atomwaffe in unserem Jahrhundert dieselbe Bedeutung habe wie seinerzeit die Erfindung des Feuers. Sie kann zum Segen der Menschheit werden, aber auch zum größten Unglück. Es sei die Aufgabe der Menschheit, eine unrichtige Anwendung der Atomwissenschaft zu ver-

Zum Muttertag

Es ist noch nicht so lange her, da kannte man bei uns noch keinen Muttertag. In der Jugendzeit der jetzigen mittleren und älteren Generation war dieser Tag noch völlig unbekannt. Erst nach dem ersten Weltkrieg begann man mit dieser Sitte. Über den Tag, an welchem er gefeiert werden sollte, war man sich lange nicht einig. Erst in der letzten Zeit bestimmte man hierfür den zweiten Sonntag im Mai. Die ersten Anregungen hierfür sind von Amerika gekommen; Frauenorganisationen traten für ihn ein und besonders die Mutter des ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Hainisch, Frau Marianne Hainisch, hat sich dafür eingesetzt. Dies alles zusammen hätte nicht ausgereicht, dem Muttertag eine solche Volkstümlichkeit zu verschaffen, wenn nicht der Gedanke selbst in die Herzen aller Menschen eingedrungen wäre und einem Bedürfnisse des inneren Lebens der meisten Menschen entsprochen hätte. Ohne eine Anordnung von oben, ohne Einfluß der Parteien, ohne daß die Kirche oder sonst eine Einrichtung mit Macht und Ansehen sich dafür eingesetzt hätte, hat das Volk selbst diesen Tag als Feiertag erkorren und mit aller Inbrunst aufgenommen. Alle, ohne Unterschied von Rang und Stellung, arm oder reich, so weit sie noch ihren gesunden Sinn behalten haben, wollen die Mutter, die Keimzelle der Familie ehren. Mit dieser Feier wurde die Stellung der Mutter in jeder Hinsicht gehoben. Sie wird an diesem Tag in den Mittelpunkt der Familie gestellt, sie wird geehrt und gefeiert. In so mancher Familie, in der es vielleicht Verstimmungen oder Mißverständnisse gibt, wird dieser Tag die Verhältnisse freundlicher gestalten, wird die Weihe des Tages Versöhnung bringen. Um so mehr wird er aber gesunde Familienverhältnisse festigen, denn aus allen Handlungen dieser Feier spricht die Liebe zueinander. Fast niemand wird da abseits stehen und Blumen kann sich jeder beschaffen, um seinen Gefühlen Ausdruck zu geben. Diese Gaben der Natur sind doch die schönsten Mittler des Herzens und die schlichteste Blumengabe, von einem Kinde mit leuchtenden Augen entgegengebracht, ist wohl das Schönste, was man sich denken kann. Wenn wir weiter über den Sinn des Muttertages nachdenken, wenn wir uns Gedanken darüber machen, wie es möglich war, daß diese Einrichtung so rasch und allgemein sich einbürgerte, wozu ansonsten viele Jahrzehnte, ja oft Jahrhunderte notwendig waren, so müssen wir feststellen, daß die beiden Weltkriege die Hauptursache der so überraschend schnellen Einbürgerung waren. Niemand hat in den damaligen Zeiten so viel Leid erfahren als die Mütter. Es war daher am naheliegendsten, vor allem die Mütter zu ehren. Sie haben am meisten verloren und das Schwerste in diesen Zeiten ertragen. In diesem Sinne sind die Muttertagsfeiern auch wertvolle Beiträge für den Gedanken des Friedens. Welche Mutter wird dem Kampfe, dem Kriege jemals

Die Zulassung neuer Parteien

Innenminister Helmer sprach in einer Versammlung über die Zulassung neuer Parteien und über die Wahlgesetzgebung. Er erklärte, daß auf Grund der österreichischen Gesetze keinerlei Handhabe dafür besteht, die Bildung neuer Parteien zu verhindern. Neue Parteien werden daher anerkannt und zugelassen werden. Der Innenminister führte im einzelnen aus: Ich habe schon immer den Standpunkt vertreten, daß das 1945 den drei Parteien durch den Alliierten Rat zugemessene Privileg mit den demokratischen Grundsätzen unvereinbar ist. In der Zwischenzeit hat der Alliierte Rat die österreichische Bundesverfassung anerkannt, der jede Beschränkung der Betätigung politischer Parteien fremd ist. Inzwischen schlossen die vier Besatzungsmächte aber auch das Kontrollabkommen vom 28. Juni 1946, in dem sie die Angelegenheiten, die in Hinblick ihrer Einflußnahme vorbehalten sein sollten, taxativ aufzählen. In dieser Aufzählung ist die Genehmigung politischer Parteien nicht ent-

halten. Schon daraus ergibt sich, daß der Beschluß des Alliierten Rates vom 11. September 1945 nicht mehr wirksam und mit der Unterzeichnung des Kontrollabkommens durch die vier Hochkommissare außer Kraft getreten ist. Ich erkläre daher als Bundesminister für Inneres, daß die Bildung und die Tätigkeit politischer Parteien in Österreich in Zukunft keinen anderen Schranken mehr unterliegt als den in der österreichischen Verfassung und den österreichischen Strafgesetzen vorgesehenen. Es wird sonach jedem im Besitz der politischen Rechte befindlichen Österreicher freistehen, ohne jede Formalität politische Parteien zu bilden. Das Innenministerium und die österreichischen Behörden werden deren Tätigkeit, so weit sie nicht mit den Strafgesetzen in Konflikt geraten, zur Kenntnis nehmen und anerkennen. Ebenso werden alle bisher ergangenen Verbote und Beschränkungen politischer Parteien in Hinblick unwirksam sein.

In Wels wurde das erste öffentliche KZ-Denkmal Österreichs enthüllt. Das Mahnmal stellt eine vor Erschöpfung zusammenstürzende Frau dar, die von zwei KZ-Häftlingen gestützt wird. Der Bildhauer dieser Keramikgruppe ist Josef Scheibhofer aus Linz, das Material eine Spende aus der Tschechoslowakei.

Der ehemalige erste Wiener Staatsanwalt Dr. Pastrovich wurde wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt zu zweieinhalb Jahren schweren Kerkers verurteilt.

AUS DEM AUSLAND

Auf der Roten-Kreuz-Konferenz schlug der sowjetische Delegierte vor, daß alle Nationen „Sicherheitszonen“ schaffen sollen, in denen die Zivilbevölkerung im Falle eines künftigen Atomkrieges Zuflucht finden könne.

Über die Westdeutsche Verfassung ist es in Bonn zu einer Einigung gekommen. Es ist zu erwarten, daß die Deutschen der Westzone bis Mitte Juli eine eigene Regierung haben.

Ab 1. Mai wurden alle Gaswerke Englands verstaatlicht. Die 1050 bestehenden Gaswerke wurden zu einem Betrieb zusammengefaßt, der rund 40 Millionen Haushalte und 4000 Industriebetriebe mit Gas versorgt.

Die bisherige Hauptstadt der nationalistischen Kuomintangregierung Nanking wurde von den Kommunisten besetzt. Auch die Stadt Schanghai steht vor der Übergabe. Die Kuomintangregierung hat sich nach Kanton begeben. Beamte des amerikanischen Außenministeriums erklären, daß der Zusammenbruch der Streitkräfte der Kuomintangregierung vollständig sei und nicht

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Der neue Internuntius für Österreich, Msgr. Giovanni Dellepiane aus Rom ist in Wien eingetroffen.

Der bekannte italienische Prediger Pater Lombardi, der in vielen Städten Italiens Hunderttausende ergriffen und begeistert hat, hat im Stephansdom in Wien in deutscher Sprache gepredigt.

Ein Reisechor der Wiener Sängerknaben begibt sich dieser Tage auf eine große Südamerika-Tournee. Zunächst bleiben die Wiener vier Wochen in Brasilien. Mit Flugzeugen wird das ganze Land bereist. Auch Argentinien, Chile und Columbia wird besucht. An der Tournee nehmen 22 Knaben teil.

In Wien wurde für den großen Wiener Architekten Camillo Sitte, einem Wegbereiter der Wiener Stadtplanung, eine Gedenktafel enthüllt.

Bildhauer Mario Petrucci schuf im Auftrag der Leitung des Josefstädter Theaters ein Wanddenkmal für Max Reinhardt, dem Lehrer vieler großer und bedeutender Schauspieler. Alljährlich werden zwei Reinhardtfeiern für die besten schauspielerischen Leistungen des Jahres verliehen. Im heurigen Jahr fiel die Wahl auf Paula Wessely und Anton Edthofer.

Das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen, das zu einem Mahnmal ausgebaut wurde, ist in einem Festakt in die Verwaltung des Landes Oberösterreich übergeben worden. Über 122.000 Menschen sind im KZ, Mauthausen erschlagen, vergast oder erschossen worden.

nach solchem Elend noch das Wort reden? Wo Mütter mitzuentcheiden haben, wird es niemals mehr zu blutigen Kriegen kommen. Ein Volk, dem die Ehrung der Mutter, die Muttertagsfeier, nicht nur die Erfüllung einer leeren Form, sondern ein Kulturbedürfnis ist, wird alles daran setzen, die Mütter vor weiteren Sorgen zu schützen, die eine friedlose Zeit mit sich bringt. Auch in anderen Zeiten, da man noch nicht einen eigenen Tag des Jahres der Mutter weihte, hat man mit Liebe und Achtung der Mutter gedacht. Im christlichen Glauben wird die Mutter in Maria, der Mutter Gottes, besonders geehrt. An der Innigkeit der bildlichen Darstellung erkennen wir, wie mächtig die großen Künstler vergangener Jahrhunderte durch den Gedanken an die Mutter ergriffen waren und wie sie all ihr Können und ihr Bestes dafür gaben. Wer nicht persönlich von der Liebe zur Sache erfüllt ist, der konnte niemals solche Werke künstlerischer Vollkommenheit schaffen. Und denken wir nur einiger großer Männer der Vergangenheit, wie sie von dem Geiste ihrer Mutter erfüllt wurden, wie sie ihrer in Liebe gedachten und wie sie ihr Denkmale in ihren Werken schufen. Es gab damals wohl noch keinen Muttertag und doch haben sie sich alle ihrer immer wieder in festlichen Stunden erinnert, ihr Gedenken bewahrt und uns Worte überlassen, die wir, wenn wir die Mütter ehren, gerne sprechen und die uns auch in Tagen schwerster Sorgen erheben. Sie alle, sei es Goethe, Schiller, Gottfried Keller, Grillparzer, Lenau, um nur einige zu nennen, haben uns über unser eigenes Empfinden hinaus den Wert der Mutter gelehrt. Einer aus unserer engeren Heimat, Franz Stelzhammer, war unerschöpflich im Lob und Preis seiner Mutter, ihr hat er seine innigsten Gedichte gewidmet und so wollen wir unsere Muttertagsbetrachtung mit seinen Worten schließen:

„In Müadern ihr Herz
Is a ewiga Brunn,
Und so warm gehts davon
Wiär in Mai von da Sunn!“

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 27. April ein Mädchen Sieglinde der Eltern Konrad und Paula Haider, Kraftfahrer, Allhartsberg, Rote Mairhofen 18. Am 28. April ein Knabe Johann der Eltern Johann und Maria Dötzl, Bundesbahnbediensteter, Waidhofen, Bahnhofstr. 1. Am 1. Mai ein Mädchen Anna Maria der Eltern Karl und Anna Brandl, Friseur, Waidhofen, Schloßweg 2. — Eheschließungen: Am 27. April Ludwig Hundsnurscher, Tischler, Gramastetten, Wieshof 17, und Magdalena Wührer, Haushalt, Waidhofen, Krautberggasse 8. Am 30. April Eduard Claucig, Mittelschullehrer, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 48, und Erika Spunar, Mittelschullehrerin, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 18. — Todesfall: Am 27. April Josepha Neuböck, Fürsorgerin, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 80, 58 Jahre.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag den 8. Mai: Dr. Hermann Kemmettmüller.

70. Geburtstag. In Mariazell feierte am 30. v. M. der Direktor i. R. des Waidhofener städt. Elektrizitätswerkes (jetzt NEWAG.), Albert Schida, im engsten Kreise seiner Familie seinen 70. Geburtstag. Direktor Schida hat das kleine Waidhofener Werk in seiner Direktionszeit durch seine Tatkraft und seinen Unternehmungs-

geist zu einem Großwerk ausgebaut, das der Stadt große Einnahmen sicherte. Seinen Angestellten und Arbeitern gegenüber war er ein sozialdenkender und wohlwollender Vorgesetzter. Wir wünschen dem Siebziger, der hier noch viele Freunde und Bekannte hat, weiterhin Gesundheit und Glück!

Geschäftsjubiläum. Schon 53 Jahre ist Frau Karoline Groß, genannt „Kirnbauern-Lina“, die am 11. Mai ihren 70. Geburtstag feiert, in dem besonders bei der Landbevölkerung beliebten Textilwarengeschäft „zum Ungar-Hans“ am Hohenmarkt tätig und noch heute führt sie ihr Geschäft trotz ihres hohen Alters umsichtig und rührig. Als sie das goldene Jubiläum hätte feiern können, wären die Zeiten hiezu nicht angetan, daher wollen wir heute daran erinnern und sie beglückwünschen. Ihre zahlreichen Kunden, bei denen sie sich großer Beliebtheit erfreut, werden sich diesen Wünschen gerne anschließen!

Todesfall. Am 28. v. M. ist nach schwerer Krankheit der Oberstudienrat Prof. i. R. und langjähriger ehemaliger Rektor des Konviktes Josef Gruber im 63. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene war nicht nur ein pflichtgetreuer Lehrer, sondern auch ein überall gerne gesehener Gesellschafter. Der Männergesangsverein verlor an ihm ein getreues und verdienstvolles Mitglied. Das Begräbnis fand am Samstag den 30. v. M. unter starker Beteiligung weitester Kreise, besonders des Lehrkörpers der Realschule und vieler ehemaliger Schüler statt. Am offenen Grabe hielt Geistl. Rat Prof. Brauneis dem Verstorbenen im Namen seiner ehemaligen Kollegen und Schüler einen ergreifenden ehrenden Nachruf. Für den Männergesangsverein, der seinem Mitglied als letzten Gruß den Chor „Im schönsten Wiesengrunde“ sang, sprach Vorstand Griesenberger herzliche Abschiedsworte. Dem zu früh Verschiedenen, dem unsere Stadt, in der er über drei Jahrzehnte lebte, eine zweite und liebe Heimat geworden ist, werden seine vielen Freunde und Bekannten stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Alpenstadion-Eröffnung — Eintrittskarten-Vorverkauf. Mit dem allgemeinen Eintrittskarten-Vorverkauf für die festliche Eröffnung des Alpenstadions zu den Pfingstfesttagen vom 4. bis 6. Juni wird ab Montag den 9. Mai vormittags im Rathaus, ebenerdig, Zimmer Nr. 4 (Tel. Nr. 79 oder 90, Klappe 94) begonnen. Infolge des vorherrschenden regen Interesses für die bevorstehenden Eröffnungs-Festlichkeiten werden die Sportvereine, einschlägigen Organisationen und Einzelpersonen ersucht, sich rechtzeitig Eintrittskarten zu sichern. Die Eintrittskarten im Vorverkauf werden um 1 bis 3 S ermäßigt abgegeben. Es gelangen nummerierte Sitzplätze in drei Preisgruppen, Stehplätze für Erwachsene und solche für Kinder bis zu 14 Jahren zum Verkauf.

Befreiungsfeier. Die Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion veranstaltet am 14. Mai im Hotel Inführ um 19 Uhr eine Befreiungsfeier. Das Programm verspricht wieder sehr gut zu werden, denn es werden außer dem Waidhofener Männergesangsverein auch die Schülerinnen und Schüler der Real- und Hauptschule Waidhofen und der Volksschule Zell durch Gesang, Tanz und Rezitationen der Feier ein schönes Gepräge geben. Die bewährte Kapelle Herold und einige bekannte Waidhofener werden sich durch Solodarbietungen am Programm beteiligen. Festredner kommt aus Wien. Als Gäste sind uns alle Waidhofener und Zeller sowie Gäste aus dem oberen und unteren Ybbstal und insbesondere unsere Nachbarzweigstelle Ybbsitz herzlich willkommen.

KPÖ-Mitgliederversammlung. Am Samstag den 7. Mai um 19.30 Uhr findet im Gasthaus Hoffellner eine Mitgliederversammlung statt. Die Genossen und Genossinnen werden ersucht, pünktlich und verlässlich zu erscheinen.

Leichtathletikwettkämpfe zu Pfingsten im Waidhofener Alpenstadion

Im Rahmen der Stadioneröffnung finden unter anderem Leichtathletikwettkämpfe statt. Folgende Bewerbe werden ausgetragen:

Jugend, männlich und weiblich: **Dreikampf** (75 m, männl., 60-m-Lauf, weibl., Weitsprung, Schlagballweitwurf).

Frauen: **Fünfkampf** (100-m-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Weitsprung). Die Fünfkämpferinnen werden gleichzeitig auch im Einzelbewerb gewertet.

Herren: **Fünfkampf** (200-m-Lauf, Diskuswerfen, Speerwurf, Weitsprung, 1500-m-Lauf), 100-m-Lauf, 200-m-Lauf, 1500-m-Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Diskuswerfen, Kugelstoßen, Speerwerfen. Die Fünfkämpfer werden gleichzeitig auch im Einzelbewerb gewertet.

Mannschaftskämpfe: Jugend, männl.: 4×75-m-Lauf, Jugend, weibl.: 4×60-m-Lauf. Frauen: 4×100-m-Lauf. Herren: 4×100-m-Lauf.

Beginn der Wettkämpfe am Sonntag, 5. Juni, 9 Uhr bis 12 Uhr, und Montag, 6. Juni vormittags. Die Ersten jeder Disziplin sind für das internationale Leichtathletik-

meeting am Montag den 6. Juni startberechtigt.

Klasseneinteilung: Jugend beiderlei Geschlechtes: Jugendklasse C: Jahrgang 1935 und jünger, Jugendklasse B: Jahrgang 1934, 1933. Frauen- und Jugendklasse A: Jahrgang 1931, 1932, 1930. Herren: Allgemeine Klasse: Jahrgang 1918 bis 1929. Altersklasse I: Jahrgang 1917 bis 1908. Altersklasse II: Jahrgang 1909 bis 1900. Altersklasse III: Jahrgang 1899 und älter. Stichtag: 1. Jänner 1949.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder von Sportvereinen, ASKÖ, und Union.

Nennungen bis spätestens 14. Mai 1949 eintreffend an den sporttechnischen Ausschuss der Stadioneröffnung, Magistrat der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs, Nenngeld 4 S, Jugendklassen 2 S. Das Nenngeld beinhaltet gleichzeitig den Eintrittspreis für alle sportlichen Veranstaltungen.

Die Leichtathletikwettkämpfe werden nach den Bestimmungen der Wettkampfordnung des österreichischen Leichtathletikverbandes ausgetragen. Änderungen der Ausschreibung bleiben den Veranstaltern vorbehalten.

Mai-Feiern in Waidhofen a. d. Ybbs

Das arbeitende Ybbstal in den Reihen der Sozialisten

Wir sind stärker geworden, stärker und mächtiger trotz aller Spaltungsversuche, Drohungen und Einschüchterungen. Der Aufmarsch der Sozialisten am 1. Mai 1949 in Waidhofen hat diese Tatsache überzeugend dokumentiert. Im Bewußtsein ihrer inneren Kraft reagierte die SPÖ, auf die zahllosen Anbiederungen, auf die tausende Angriffe in Flugzetteln überhaupt nicht, sondern wartete ruhig ab, wie sich die werktätige Bevölkerung am 1. Mai verhält. Und sie hat sich richtig verhalten. Soweit sie nicht im Festzug der Sozialisten mitmarschierte, säumte sie die Straßen im dichten Spalier ein, geschmückt mit roten Nelken und im Ausdruck unverhohlenen Stauens.

Mit klingendem Spiel von vier Musikkapellen, den Kampfliedern der Jugend, dem Wald von Fahnen und Transparenten, traf der Festzug zur vorgesehenen Zeit in der Stadt ein. Ungewöhnlich groß war die Zahl der Frauen, malerischer Gruppe der Jugend mit den leuchtenden Farben ihrer Fahnen und den Blauhemden. Der Zug der 1500 Teilnehmer schwenkte am Festplatz ein und nahm zur Kundgebung aufstellung. Die spalierbildende Menge beteiligte sich an der Kundgebung und erhöhte dadurch die Gesamtzahl auf mehr als 2000. Über den weiten Platz schallten die Lieder und Rezitationen der Jugend, dann begrüßte der Lokalobmann die Massenversammlung. Nationalrat Horn hielt die Feste. Stürmisch begrüßt, sprach ein Schmied aus Schwachat zu den Arbeitern aus dem Ybbstal über die Geschichte des 1. Mai. Oftmals von begeistertem Beifall unterbrochen, stellte der Redner seine Forderungen an die Welt und an die Gesellschaft. Den Sinn der sozialistischen Idee, der vom Parteitag zu Hainfeld bis zum heutigen Tag unverrückbare Gültigkeit hat, zusammenfassend, zeigte N.R. Horn das nahe Ziel in den Worten: „Was wir erhoffen von der Zukunft Fernen ist, daß Brot und Arbeit uns gerüstet stehn, daß unsere Kinder in der Schule lernen und unsere Greise nicht mehr betteln gehn!“

Mit dem Lied der Arbeit, gespielt von der Stadtkapelle und den anfeuernden, auf

Kommunistische Partei, Bezirksleitung Waidhofen a. d. Ybbs. Bauern, Land- und Forstarbeiter! Am Sonntag den 8. Mai finden in folgenden Orten Versammlungen statt: In Waidhofen a. d. Ybbs (Brauhaus Jax), in Ybbsitz, Großhollenstein und in Opponitz, in den letzt genannten Orten wird Lokal und Zeit in den betreffenden Orten durch Plakate bekanntgegeben. Diese Versammlungen werden von der Kommunistischen Partei durchgeführt, speziell für Bauern, Land- und Forstarbeiter. Die Redner kommen alle aus Wien von der kommunistischen Agrarabteilung. Die Bauern, Land- und Forstarbeiter mögen sich bei dieser Gelegenheit selbst von den Zielen der Kommunisten auf landwirtschaftlichem Gebiet überzeugen. Es wird mancher, der diese Versammlung besucht, zufrieden weggehen und sich in Zukunft mehr denn je auch für die Kommunistische Partei interessieren. Die Großgrundbesitzer versuchen unermüdet, zwischen Bauern, Land- und Forstarbeiter einen Zwiespalt zu bringen. Aber sie werden sich ireden, den Kommunisten wird es gelingen auch die Bauern, Land- und Forstarbeiter als Freunde zu gewinnen. Kommt alle zu den Versammlungen, überzeugt euch selbst von der Wahrheit, laßt euch nicht irreführen, hört selbst und bildet euch dann euer eigenes Urteil.

Österr. Frauen- und Jugendbewegung. Die Österr. Frauen- und Jugendbewegung veranstaltet am 15. ds. um 15 Uhr nachmittags im Saale des Hotels Inführ eine Muttertagsfeier und ladet hiezu herzlichst ein.

Rotes Kreuz. Am Mittwoch den 4. Mai, Florianitag, wurde nach der Frühmesse das neue Rettungsauto der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Waidhofen a. d. Ybbs vom hochw. Propst Dr. Johann Landlinger unter Assistenz des hochw. Kaplan Teufel feierlich eingeweiht. Außer den beiden Bezirksstellenleitern Kommerzialrat Alois Lindenhöfer und Karl Weinzingernahm noch der Leiter der Rettungsabteilung Vinzenz Pitzl und das Personal daran teil. Bürgermeister Komm.-Rat Lindenhöfer sprach Propst Dr. Landlinger den Dank aus und übergab den neuen Wagen, welcher allen Anforderungen vollkommen entspricht, den beiden dienstführenden Funktionären Weinzingern und Pitzl, welche nach Einstellung in der Garage die Übergabe an den Chauffeur Johann Leitner und der Mitfahrerin Marie Berger vollzogen. Wolle dieser neue Sanitätswagen zum Wohle der Allgemeinheit seinem Dienst für das ganze Ybbstal jederzeit gerecht werden. Das alte Rettungsauto wird nach Stärkung der Kasse einer Generalreparatur unterzogen.

Naturfreundeportler noch immer aktiv. Es mag wohl komisch klingen, daß in dieser Jahreszeit noch immer Wintersportlerfolge unserer Rennläufer bekanntzugeben sind. So machten sich auch vergangenen Samstag

das Wahljahr bezugnehmenden Schlußworten des Parteiobermannes fand die mächtige Kundgebung zum 1. Mai 1949 einen würdigen Abschluß.

Überzeugend und eindrucksvoll war das Bekenntnis zum demokratischen Sozialismus und mit dem Glauben an die eigene Kraft sieht die sozialistische Partei im Ybbstal den kommenden Kämpfen zuversichtlich entgegen.

Sozialistische Partei
Lokalorganisation Waidhofen a.Y.

Mai-Aufmarsch der Kommunisten

Auch bei uns im Ybbstal sind die Kommunisten im Vormarsch — der 1. Mai hat es bewiesen. Der heutige Mai-Aufmarsch war bedeutend stärker als vergangenes Jahr, vor allem eindrucksvoller und lebendiger. Aus der kommunistischen Demonstration ist ein Frohsinn, eine Siegeszuversicht ausgestrahlt, jeder arbeitende Mensch schöpft daraus Kraft und neue Hoffnung. Die Kommunistische Partei ist wirklich die Partei der Zukunft, es kann kaum mehr ein Zweifel bestehen über den Sieg des arbeitenden Volkes in Österreich, an deren Spitze die Kommunistische Partei steht.

Auch bei uns im Ybbstal haben die arbeitenden Menschen begriffen, daß sie es nur selber sein können, die das Geschick ihres gesellschaftlichen Seins in die Hand nehmen müssen, um aus dem ganzen verkommenen kapitalistischen Joch herauszukommen.

Keine Russenhetze und Lügenmärchen haben genützt. Mit den Kommunisten haben Schulter an Schulter Sozialisten und Parteilose für die Erhaltung des Friedens und für den Fortschritt der Menschheit demonstriert. Die Einheit bricht sich Bahn. Die Kommunisten werden sich in ihrem gerechten Kampf um das Wohl der Menschheit nur stählen, werden die Einheitsbestrebungen des arbeitenden Volkes nur beschleunigen, werden den Friedenswillen des Volkes nur rechtfertigen. Niemand vermag den Vormarsch der Kommunisten aufzuhalten, dies hat selbst der Mai-Aufmarsch der Kommunisten im Ybbstal bewiesen.

Bezirksleitung
der Kommunistischen Partei Waidhofen a.Y.

einige Unentwegte per Rad auf die Tour, um beim Mairennen am Dürrenstein am Start zu sein. Obwohl das Wetter nicht gerade einladend war, fand sich eine kleine Gruppe am Start ein. Das Rennen, ein Torlauf, verlief äußerst spannend, nachdem im ersten Durchgang unser Läufer Friedl Deurezbacher mit 53 Sekunden, gefolgt von Robert Karas, 54 Sekunden, und Franz Döberl, 55 Sekunden, die Bestzeit fuhr, konnte er sich im zweiten Durchgang mit 51 Sekunden (Tagesbestzeit) den Gesamtsieg sichern. Durch einen Sturz Robert Karas in diesem Durchgang schob

Wasserschläuche liefert

WILHELM BLASCHKO
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen
15 Waidhofen a. d. Ybbs, Telephon 96

sich Döberl mit 53 Sekunden auf den zweiten Platz der Gesamtwertung vor und wurde damit auch Sieger in der Altersklasse, während der Unionläufer Robert Karas auf den dritten Platz der Gesamtwertung zurückfiel. Wir wünschen unseren Rennläufern bei dem am kommenden Sonntag stattfindenden Kaiserschildrennen weitere Erfolge. — Kaiserschildrennen. Voraussichtlich findet am kommenden Sonntag den 8. Mai das letzte Skirennen in unserer Umgebung am Kaiserschild statt. Zu diesem Rennen wird von der TVN-Ortsgruppe Waidhofen ein Auto bereitgestellt, um sämtlichen Wintersportlern Waidhofens die Möglichkeit zu geben, selbst an diesem interessanten Rennen teilzunehmen bzw. als Zuschauer unsere Skiläufer im Kampf mit der gesamten steirischen Spitzenklasse zu

Heimatwoche der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs vom 23. bis 31. Juli 1949

Brückenfeier

Im Programm der 50jährigen Brückenjubiläumsfeier ist unter anderem ein Gondelkorsio im Staubecken der Ybbs vorgesehen. Damit diese Programmnummer gelingt, sollen möglichst viele Wasserfahrzeuge beleuchtet am Festabend die Ybbs befahren und es ergeht daher jetzt schon ein Appell an die Bewohner von Zell, besonders aber an die Jugend, nach Möglichkeit Wasserfahrzeuge sich zu beschaffen und zu beleuchten. Lampionen werden zum Selbstkostenpreis in der Zeller Gemeindekanzlei zu haben sein. Bei diesem Anlaß sei darauf hingewiesen, daß es auch sonst erwünscht ist, wenn Zillen und Paddelboote die romantische Ybbs beleben. Hoffentlich ist das schadhafte Ybbswehr bis zum Fest wieder instandgesetzt.

Ybbstaler Wochenblatt

Ausschneiden!

Postauto-Sommerfahrordnung

Gültig ab 15. Mai 1949

| Waidhofen—Hilm-Kematen—Amstetten | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|----|-------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | | W. | W. | W. | Tägl. | W. | Tägl. | Tägl. | d | W. | W. | W. | SO. | W. |
| Waidhofen | ab | 4.25 | 4.55 | 6.35 | 8.05 | 10.35 | — | 12.40 | 14.00 | 16.00 | 17.40 | 18.10 | 18.10 | — |
| Kematen | ab | 4.51 | 5.20 | 7.05 | 8.31 | 11.05 | — | 13.10 | 14.25 | 16.30 | 18.10 | 18.36 | 18.40 | — |
| Amstetten | an | 5.35 | — | — | 9.15 | — | — | — | 15.05 | — | — | 19.20 | — | — |
| Amstetten | ab | 9.05 | — | — | — | — | 11.15 | — | 16.10 | — | — | — | — | 19.40 |
| Kematen | ab | 9.49 | 5.25 | 7.15 | — | 11.10 | 11.59 | 13.20 | 16.54 | 16.50 | 18.20 | — | 18.50 | 20.24 |
| Waidhofen | an | 10.15 | 6.05 | 7.45 | — | 11.40 | 12.25 | 13.50 | 17.20 | 17.20 | 18.50 | — | 19.20 | 20.50 |

| Waidhofen—Ertl—St. Peter i. d. Au | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|----|------|--------|------|------|--------|-------|-------|-------|
| | | Di. | Mi.Fr. | Di. | Di. | Mi.Fr. | Di. | Di. | Di. |
| Waidhofen | ab | 5.00 | 6.30 | 6.40 | 8.00 | — | 11.20 | 11.20 | 13.00 |
| Böhlerwerk | ab | 5.10 | 6.40 | 6.50 | 8.10 | — | 11.30 | 11.30 | 13.10 |
| Stegwirt | ab | 5.27 | 6.57 | 7.07 | 8.27 | — | 11.47 | 11.42 | 13.27 |
| Grubbichlmühl | ab | 5.35 | 7.05 | 7.15 | — | — | 11.55 | — | 13.35 |
| Ertl | ab | — | 7.21 | 7.30 | — | — | — | — | 13.50 |
| St. Peter i. d. Au | an | — | 8.00 | — | — | — | — | — | — |
| St. Peter i. d. Au | ab | — | — | — | — | 11.00 | — | — | — |
| Ertl | ab | — | — | 7.45 | — | 11.30 | — | — | 14.00 |
| Grubbichlmühl | ab | 5.50 | — | 8.00 | — | 11.45 | — | 12.05 | 14.15 |
| Stegwirt | ab | 5.58 | — | 8.13 | 8.30 | 11.53 | 12.00 | 12.13 | 14.23 |
| Böhlerwerk | ab | 6.15 | — | 8.25 | 8.45 | 12.10 | 12.17 | 12.30 | 14.40 |
| Waidhofen | an | 6.25 | — | 8.35 | 8.55 | 12.20 | 12.27 | 12.40 | 14.50 |

| Waidhofen—St. Leonhard a. W. | | | | | Waidhofen—Weyer a. d. E. | | | | | Waidhofen—Sonntagberg | | | | |
|------------------------------|----|--------|--------|-------|--------------------------|----|-------|-------|-------|-----------------------|----|-------|--|--|
| | | Di.Fr. | Di.Fr. | So. | | | c | Tägl. | Tägl. | | | So. | | |
| Waidhofen | ab | 6.00 | 11.30 | 13.30 | Waidhofen | ab | 7.30 | 13.00 | — | Waidhofen | ab | 6.50 | | |
| Schoberlehen | ab | 6.14 | 11.44 | 13.44 | Weyer | an | 8.30 | 14.00 | — | Rosenau | an | 7.09 | | |
| Kücherkreuz | ab | 6.25 | 11.55 | 13.55 | Weyer | ab | 9.00 | 14.30 | 15.55 | Rosenau | ab | 7.15 | | |
| St. Leonhard a. W. | an | 6.40 | 12.10 | 14.10 | Kastenreith | an | 9.05 | 14.35 | 16.00 | Sonntagberg | an | 7.35 | | |
| St. Leonhard a. W. | ab | 7.00 | 12.20 | 17.10 | Kastenreith | ab | 9.15 | 15.05 | 16.25 | Sonntagberg | ab | 11.30 | | |
| Kücherkreuz | ab | 7.15 | 12.35 | 17.25 | Weyer | an | 9.20 | 15.10 | 16.30 | Rosenau | an | 11.50 | | |
| Schoberlehen | ab | 7.26 | 12.46 | 17.36 | Weyer | ab | 10.30 | — | 16.34 | Rosenau | ab | 11.52 | | |
| Waidhofen | an | 7.40 | 13.00 | 17.50 | Waidhofen | an | 11.30 | — | 17.30 | Waidhofen | an | 12.15 | | |

Zeichenerklärung: Tägl. = täglich (auch an Sonn- und Feiertagen). W. = nur an Werktagen. So. = nur an Sonn- und Feiertagen. Di. = nur Dienstag. Di. Fr. = nur Dienstag und Freitag. Mi. Fr. = nur Mittwoch und Freitag. b = nur Donnertag und Sonntag, vom 4. Juni bis 10. September auch Mittwoch und Samstag. c = täglich außer Dienstag und Freitag. d = täglich außer Donnerstag.

Postauto stellt friedensmäßige Verkehrsverbindungen her

Das von Waidhofen um 4.25 Uhr abgehende Postauto stellt in Amstetten die Anschlüsse zu den von dort abgehenden Zügen D 234 (Wien an 8.00 Uhr früh) und P 1116 (Wien an 9.25 Uhr) sowie zu dem Postauto nach Euratsfeld (an 7.25 Uhr) her. Der von hier um 8.05 Uhr abfahrende Kurswagen verbindet mit den Zügen E 730 (Wien an 12.35) und D 123 (Linz an 11.19) sowie mit dem Postauto nach Grein (an 10.55). Mit dem neueingeführten frühen Nachmittagskurs um 14 Uhr werden in Amstetten die Züge TS 244 (Wien an 17.25)

D 236 (Wien an 19.35) und D 225 (Linz an 17.44) sowie die Postauto nach Euratsfeld (an 16.40), Steinakirchen (an 17.20), Neustadt (an 17.00) und Grein (an 17.10) erreicht. Der Abendkurs um 18.10 Uhr stellt in Amstetten den Anschluß zu den Zügen TS 246 (Wien an 22.05), zu dem nur in der Fremdensaison verkehrenden Zug P 2404 (Wien an 22.54), zum D-Zug (Linz an 22.35) und weiters zu dem Postauto nach Strengberg (an 21.15) bzw. Wallsee (an 21.38 Uhr) her. In umgekehrter Richtung stellt das von Amstetten nach Waidhofen um 9.05 Uhr

abgehende Postauto die Verbindung von den Zügen TS 243 (Wien ab 6.35), E 613 (Wien ab 6.40) sowie D 111 (Wien ab 7.00) und TS 242 (Linz ab 6.47) her. Außerdem finden Reisende, die mittels Postauto aus Neustadt (ab 6.00), Wallsee (ab 6.00), Strengberg (ab 6.20), Steinakirchen (ab 6.05), Grein (ab 6.35) und Euratsfeld (ab 7.30) früh morgens in Amstetten eintreffen, bequem Anschluß an den um 9.05 Uhr nach Waidhofen verkehrenden Kurswagen. Reisende, die mit den Zügen D 123 (ab Wien 7.30), P 1111 (ab Wien 7.10), D 233 (ab Wien 8.50)

und E 730 (ab Linz 8.20) oder mit dem Postauto von Wallsee (ab 8.45) in Amstetten eintreffen, finden rasch Anschluß an den um 11.15 Uhr abgehenden Mittagskurs nach Waidhofen, wo sich überdies passender Anschluß zu den Zügen nach Ybbsitz (ab 13.05) und ins obere Ybbstal (ab 12.52) sowie außerdem zum Postauto Weyer (ab 13.00) ergibt. Unmittelbare Anschlüsse stellt der von Amstetten nach Waidhofen um 16.10 Uhr abgehende Nachmittagskurs von den Zügen D 225 (ab Wien 14.00) und TS 244 (ab Linz 14.25) sowie von den Postautos aus Euratsfeld (ab 14.25) und Wallsee (ab 15.10) her. Reisende, die mit den Zügen TS 245 (ab Wien 16.15), P 2005 (ab Wien 15.00) und D 122 (ab Linz 17.20) oder mit dem Postauto von Wallsee (ab 17.00) in Amstetten ankommen, finden Anschluß an den von Amstetten um 19.40 Uhr abgehenden Abendkurs nach Waidhofen und von da auch noch weiteren Anschluß ins obere Ybbstal (ab Waidhofen 21.20) bis Göstling. Das um 7.30 Uhr in Richtung Weyer abgehende Postauto stellt in Kastenreith den Anschluß zum Zug nach Steyr (an 10.53), das um 13.00 abgehende Auto den Anschluß nach Kleinreifling (an 14.52) sowie nach Steyr (an 17.58) her. Reisende, die vom Zug aus Steyr (ab 13.24) in Kastenreith ankommen, finden mit dem von dort um 16.26 Uhr abgehenden Postauto nach Waidhofen (an 17.30 Uhr) und von da um 17.40 und 18.10 Uhr weiteren Postautoanschluß nach Kematen (an 18.10) und Amstetten (an 19.20) sowie Bahnanschluß nach Ybbsitz (an 19.07).

Auch mit der Linie nach Mariazell stellt das von hier um 4.10 Uhr abgehende Postauto eine Reihe wertvoller Anschlüsse her, so in Gresten (ab 5.24) nach Randegg, Wang, Steinakirchen—Wieselburg, in Scheibbs (ab 7.52 bzw. 8.46) nach Purgstall—Pöchlarn und nach Kienberg-Gaming sowie zum Postauto nach Oberndorf, weiters in Winterbach und Puchentstuben in Richtung Sankt Pölten.

Bei der Linie Waidhofen—Sonntagberg liegen die Fahrzeiten so günstig, daß nicht nur die Reisenden von den Frühzügen aus Ybbsitz, Göstling und Kleinreifling das um 6.50 Uhr von hier auf den Sonntag abgehende Postauto bequem erreichen, sondern auch die mit dem ersten Frühzug von Amstetten in Rosenau Ankommen den direkten Anschluß an dieses Auto auf den Sonntag finden. Die Rückfahrt vom Sonntag erfolgt nach fast vierstündigem Aufenthalt um 11.30 Uhr so passend, daß alle mit den Frühzügen ankommenden Reisenden die in ihre Ausgangsorte zurückkehrenden Mittagszüge ohne Hast erreichen können. Weitere Auskünfte erteilt das Postamt.

Größte Möbel-Schau des Jahres

vom Sonntag den 8. bis einschließlich Sonntag den 15. Mai 1949, täglich von 7 Uhr früh bis 6 Uhr abends, in der Möbelhalle der **Möbelfabrik Bene, Waidhofen a. d. Ybbs-Zell**

Ganzjährig geöffnete Möbelhalle 469

sehen. Auch Ausflüglern zum Leopoldsteiner See usw. steht das Auto zur Verfügung. Alle näheren Anweisungen sind im Schaukasten ersichtlich. — Naturfreunde kränzchen, Um dem Wunsch vieler Mitglieder gerecht zu werden, bringen wir heute schon zur Kenntnis, daß Samstag den 14. Mai im Gasthaus Fuchsbauser das Naturfreundekränzchen stattfindet.

Nochmals Naturschutz. Aus Leserkreisen kommt uns folgende Zuschrift zu: Der beachtliche, stimmungsvolle Artikel vom 22. April über Naturschutz erschien zu einer Zeit, die gerade für unsere engere Heimat von Wichtigkeit ist. Die schöne Witterung lockt in die Berge und wie oft werden jetzt gedankenlos die letzten Reste unserer Alpenflora dezimiert. Wir haben nur mehr im Gebiete des Seeberges Enzian, Bergrosler, Seidelbast und Hirschgungen. Der Frauenschuh und der Türkenbund, die früher mancherorts anzutreffen waren, sind fast ausgerottet. Betrachten wir die Naturschutzfrage von der realen Seite. Das Naturschutzgesetz besteht schon viele Jahre. Wir erinnern uns noch der Plakate auf den Bahnhöfen mit den Abbildungen der geschützten Pflanzen. Sie wurden kaum beachtet und diese Aktion hatte keinen wesentlichen Erfolg. Die Einsetzung der Naturschutzreferenten dürfte noch nicht in allen Gemeinden durchgeführt sein. Für Waidhofen wäre die Ernennung und Tätigkeit dieses Referenten für unsere Landgemeinde, als dem einzigen Gebiete mit nennenswerter Alpenflora von größter Wichtigkeit. Es ist aber höchste Zeit, daß hier etwas geschieht, sonst werden unsere Einzel diese Blumen nur mehr aus den Lehrbüchern kennenlernen. Aufklärung tut not. Die Schulen hätten gerade jetzt unsere Jugend zu belehren, die Touristenvereine auf ihr Mitglieder einzuwirken. Die behördlichen Stellen, Waldaufsicht, Gendarmerie und Polizei, müßten mit aller Strenge die Übertretungen gegen die bestehenden Vorschriften ahnden und insbesondere den erwerbsmäßigen Verkauf von Blumen und Hirschgungen abstellen. Nach dem ersten Weltkrieg blühte dieser Handel. Die Blumensträußer wurden damals von den Gästen unserer Erholungsheime (Buchenbergheim usw.) gerne gekauft und verschickt.

Wer aber von uns machte sich im Vorjahre zu Allerheiligen Gedanken, wenn er Hirschgungen zum Preise bis 3 S kaufte? Mit dem muß endlich einmal Schluß gemacht werden, bevor es zu spät ist. Der Artikel vom 22. April, in der Fülle seiner Gedanken und Anregungen ist für uns Verpflichtung und hat erst dann seinen Zweck erfüllt, wenn er in die Tat umgesetzt wird.

Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Patentinhaber und Erfinderverbandes. Alle erfinderisch Tätigen und solche, die für Neuheiten Interesse haben, werden zu einer zwanglosen Aussprache am 7. Mai um 4 Uhr nachmittags im Gasthause Stradinger eingeladen. Unter anderem wird wegen einer kollektiven Beteiligung an der Heimatschau in Waidhofen a. d. Ybbs gesprochen.

Kriegsopferverband. Für die Veranstaltung des Kriegsopferverbandes, welche wie bereits berichtet am Samstag, 7. Mai, um 20 Uhr in Fuchsbauers Gasthof, Weyerstraße, stattfindet und den Namen „In einer Nacht im Mai“ erhielt, ist schon viel Gemütlichkeit und Frohsinn eingetroffen. Außerdem ist es dem Komitee gelungen, scharfes Frühlingswasser für durstige Märschwärmer in besten Qualitäten zu erstehen. Der Glückskorb des Gottscheers wurde durch großzügige Gaben aus der Waidhofener Geschäftswelt bereits verlockend gefüllt und beim Wetterdienst wurde eine laue Maiennacht für den Heimweg bestellt. Demnach steht es allen Gönnern und Freunden offen, der herzlichen Einladung Folge zu leisten und diese Wohlfahrtsveranstaltung zahlreich zu besuchen. Dem Vernehmen nach zaubert Kurt Gussenbauer eine Frühlingslandschaft in die Festräume, die jedes Herz erfreuen wird. Notieren Sie also in Ihrem Programm: Samstag Besuch beim Tanzabend des Kriegsopferverbandes!

Unsitten. Wieder wird von verschiedenen Seiten darüber berechtigte und entwürdigte Klage geführt, daß am Friedhöfen von Gräbern Blumenstöcke gestohlen und Blumenschmuck pietätlos entfernt wurde. Es ist dies nicht scharf genug zu verurteilen und es gehört dies an den Pranger. Wer sich an den Ruhestätten vergeht, ver-

dient keine Schonung. Hoffentlich wird bald einer der Übeltäter ertrappt und exemplarisch bestraft. — Schon einmal wurde darauf hingewiesen, daß Orangenschalen achtlos auf die Gehsteige und Straßen geworfen werden. Nur ein glücklicher Zufall verhinderte es vor einigen Tagen, daß eine alte Frau, die durch eine Orangenschale ausglitt, sich einen Fuß oder Arm brach und mit einer leichten Verletzung davonkam. — Im übrigen ist es Pflicht jedermanns, auf Ordnung und Sauberkeit in der Stadt zu sehen. Nichts braucht man auf die Straße zu werfen, schon gar nicht Obst- und Speisenreste oder Papierknäuel. Es kommt die Pfingstsporthochzeit, der Sommerfrischerverkehr und die Heimatwoche und da soll unsere Stadt sauber und nett sein!

Fußball. Sonntag den 8. Mai spielt Hausmening auf dem Waidhofener Sportplatz im niederösterreich. Cup gegen KSV Böhlerwerk. Hausmening hat zu Ostern Kematen auf dem Kematener Platz 9:1 geschlagen und ist derzeit sehr spielstark. Die 1. Mannschaft des KSV Böhlerwerk will nach ihren beiden letzten schwachen Spielen dem Waidhofener Publikum zeigen, daß sie wirklich spielen kann, wenn sie nur will und es kann daher ein schöner Kampf erwartet werden. Anstoß: 17.30 Uhr, Reserven 14.30 Uhr. Um 13.30 Uhr findet ein Damenhandballspiel und um 16.15 Uhr das Herrenhandballmeisterschaftsspiel ATUS Waidhofen gegen 1. SV. St. Valentin statt.

Verschiedene Einbruchsdiebstähle. In letzter Zeit sind in unserer Stadt wieder einige Langfinger in Erscheinung getreten. In der Zeit vom 15. März bis 15. April wurde von einem Fahrrad, welches am Dachboden des Hauses Ybbsitzerstraße 64 abgestellt war, der Fahrraddynamo abmontiert. In der Zeit vom 8. bis 23. April wurde vom Dachboden des Hauses Weyerstraße 43 eine Kreissäge in Wert von 200 S gestohlen. Unbekannte Täter stiegen in der Nacht zum 18. April durch ein offenstehendes Fenster von der Mühlstraße aus in ein Wohnzimmer des Hauses Unterer Stadtplatz 27 ein und entwendeten aus einem Koffer bzw. Kleiderkasten verschiedene Kleidungsstücke, darunter einen grauen Trenchcoat, ein liches Pepita-Sakko

Gr. 48, eine lichtgraue Kashahose Gr. 48, vier Herrenhemden und zwei Frottierhandtücher. In der Nacht zum 30. April versuchten unbekannte Täter durch Auswiegen eines Fenstergitters in das Gastzimmer des Brauhausgasthofes Jax (Pächter Ignaz Dietl) einzudringen. Dieser Einbruchversuch ist mißlungen. Es wurde dabei nur Sachschaden verursacht. Um zweckdienliche Angaben, die zur Ermittlung der Täter sowie zur Zustandebringung des gestohlenen Gutes führen können, wird von der städtischen Sicherheitswache Waidhofen a. d. Ybbs ersucht. Ferner wird die Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs ersucht, alle verdächtigen Wahrnehmungen, die auf eine strafbare Handlung Bezug haben könnten, unverzüglich der städtischen Sicherheitswache Waidhofen a. d. Ybbs bekanntzugeben.

Verkehrsunfall. Am 22. April gegen 15 Uhr ereignete sich in der Ybbsitzerstraße vor dem Hause Nr. 2 ein Verkehrsunfall, bei dem der Pumpenwärter Ignaz E., der mit dem Auswechseln eines Wasserleitungschiebers beschäftigt war, am Kopf schwer verletzt wurde. Zur angegebenen Zeit fuhr der Lenker des LKW, der Wieselburger Brau-AG. durch den Ybbsturm Richtung Ybbsitzerstraße. Auf der Straßenecke vor dem Hause Ybbsitzerstraße Nr. 2 kam dem vorgenannten LKW-Fahrer ein größerer LKW entgegen. Um einen reibungslosen Verkehr abzuwickeln, fuhr der erstgenannte LKW-Fahrer mit seinem Wagen nach rückwärts und hat dabei auf der Straße arbeitenden Ignaz E. überfahren.

Zeit a. d. Ybbs
Florianifest. Wie bereits angekündigt, wird das Hauptfest der hiesigen Pfarrkirche mit folgender Gottesdienstordnung am Sonntag den 8. Mai gefeiert werden: Um 8 Uhr beginnt das assistierte Hochamt, welches heuer auf besondere Einladung Monsignore Dr. theol. Franz Draxler zelebrieren wird, der auch die Festpredigt hält. Nach dem Hochamt ist Weihe des Florianiwachs und um 10 Uhr beginnt die vom Ortpfarrer für die Zeller Feuerwehr geleasene Festmesse. Am Abend um 7 Uhr wird im Rahmen der Maiandacht die kirchliche Muttertagsfeier mit Predigt über den Muttertag abgehalten werden.

Waidhofen a. d. Ybbs-Land

Standesamtsmeldung. Geburten: Am 14. April ein Knabe Leopold der Eltern Leopold und Maria Hintsteiner, Landwirt, St. Leonhard a. W., Schindlegg 13. Am 22. April ein Knabe Kurt Herbert der Eltern Pius und Sabina Wildling, Elektroschweißer, Windhag, Siedlung Raifberg 131. Am 23. April ein Mädchen Rosa der Eltern David und Rosa Bürscher, Holzarbeiter, Waidhofen a. d. Ybbs-Land, 2. Wirtsrotte 21. Am 25. April ein Mädchen Rosina der Eltern Engelbert und Rosina Hartung, Landwirt, Waidhofen-Land, 2. Pöchlauerrotte 21. — Sterbefälle: Am 15. April der Eisen gießer Franz Kaindel, Windhag, Siedlung Raifberg 122, 59 Jahre. Am 20. April Johanna Bublöhner, Windhag, Rotte Kronhobel 23, 56 Jahre.

St. Georgen i. d. Klaus

Feuerwehrball. Wie alljährlich fand auch heuer am St. Georgi-Tag, 24. April, der Ball der Ortsfeuerwehr statt, welcher einen sehr guten Besuch hatte, waren doch außer vielen Einheimischen auch eine nette Anzahl auswärtiger Gäste und viele Kameraden der Nachbargemeinden anwesend. Herrschte am Patronatstag ohnehin ein regeres Leben in unserem Bergdörflein, so hatte doch auch der Kirtag, der durch das herrliche Frühlingswetter verschönt wurde, eine gewisse Anziehungskraft. Schlag 3 Uhr nachmittags erfolgte nach dem Einmarsch der Ortsfeuerwehr die Eröffnung des Balles, wobei gleich anfangs eine nette Stimmung die frohe Laune ankurbelte. Die Ortskapelle tat ihr möglichstes, alle Besucher, ob alt oder jung, zufriedenzustellen und man konnte neben der Dorfjugend, welche fleißig das Tanzbein schwang, auch so manche ältere Jahrgänge bei einem Ländler beobachten. Für Atzung und gute Getränke sorgte das altbewährte Gasthaus Schaudögl und auch die Feuerwehr hatte so manchen Leckerbissen bereitgestellt. Die allseitige Zufriedenheit, welche auch den Feuerwehrsäckel wieder stärkte, bezeugte eine wohlgelungene Veranstaltung.

Sonntagberg

Standesamtsbeurkundungen im April 1949. Geboren wurde am 12. April die Tochter Agnes Maria der Eheleute Josef und Agnes Weigl, Baichberg 19. Am 14. April der Sohn Herbert Johann der Eheleute Johann und Theresia Darrer, Kematen 9. Am 23. April die Tochter Gerlinde der Eheleute Johann und Josefine Steindl Kematen 32. Am 26. April der Sohn Franz Leopold der Eheleute Franz und Rosa Leimhofer, Böhlerwerk Nr. 38. — Eheschließungen: Am 14. April der Fabrikarbeiter Ludwig Six, Böhlerwerk 2, und die Private Maria Sarlinger geb. Frühwald, Böhlerwerk 2. Am 16. April der Fabrikarbeiter Ignaz Kirchweyer, Gimpersdorf 70, und die Private Hedwig Kojeder, Gimpersdorf 70. Am 18. April der Dreher Franz Mörtelmayer, Zell a. d. Ybbs, Burgfriedstraße 1, und die Hilfsarbeiterin Theresia Zemlicka, Rotte Wühr 74. Am 19. April der Spengler Josef Pilsinger, Hilm 17, und die Private Maria Sarg, Nöchling 74. Am 19. April der Gendarmeriebeamte Leopold Raab, Strengberg 11, und die Friseurin Stefanie Anna Auer, Waidhofen a. d. Ybbs, Kraihofrotte 26. Gestorben sind: Am 2. April die Private Karoline Gschmaiß, Bruckbach 83, 36 Jahre alt an Lungenblutung. Am 5. April das Kind Sieglinde Streicher, Böhlerwerk 4, 4 Monate alt, an Fraisen. Am 11. April die Private Margarete Ortner, Gerstl 52, 21 Jahre alt, an Lungenblutung. Am 8. April die Private Maria Pabst, Gerstl 56, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. Am 22. April der Schmied Friedrich Hirtenhuber, Bruckbach 50, 52 Jahre alt, an Lungentuberkulose. Am 26. April der Altersrentner Leopold Leitner, Hilm 71, 81 Jahre alt, an Altersschwäche. **Kriegssterbefällsanzeigen:** Am 24. August 1942 der Geheite Josef Steiner, Rotte Doppel 8, 23 Jahre alt, verstorben an Kriegsverwundung in Abganerowo. Am 28. November 1944 der Stabsgefreite Wilhelm Fagner, Kematen Nr. 38, 29 Jahre alt, in Rumänien. Am 16. Mai 1944 der Gefreite Friedrich Zeiner, Kematen, 20 Jahre alt, gefallen im Luftkampf bei Zarow.

Böhlerwerk

Waldbad. Im Jahre 1928 kamen einige junge Männer zur Gemeinde und beklagten den Mangel an Badegelegenheiten. Solche gab es damals nur in der Ybbs und in den Tümpfen und Tümpeln des Lueger- und Nellingbaches. Besondere Zugkraft besaß wegen seiner herrlichen Lage der sogenannte „Döllertümpel“. Das Wasser allein genügte aber den nach Licht, Luft und Wasser strebenden jungen Menschen nicht mehr. Sie wollten sich nach einem erfrischenden Bad auch noch sonnen und im Freien tummeln. Dabei bekamen sie es immer wieder mit dem damaligen rauh-schalig-hantigen Besitzer zu tun, der ebenfalls zur Gemeinde kam und den entstandenen Flurschaden beklagte. Nun war guter Rat teuer. Da weder das Badebedürfnis noch die Besitzstörung bestreitbar waren, entschloß sich die Gemeinde zu einem allen Teilen gerecht werdenden Ausweg.

SPORT-RUNDSCHAU

Motorradrennen in Baden

(Eigenbericht unseres Sportberichterstatters)

Nachstehender Bericht erscheint leider etwas verspätet, da die letzte Nummer des „Ybbstaler Wochenblattes“ unter Platzmangel litt und unsere Sport-Rundschau ausfallen mußte.

Am 23. und 24. April veranstaltete der Österr. Automobil- und Touringclub mit den Zweigvereinen Baden und Süd-Wien auf der Badner Trabrennbahn ein Motorradrennen, welches durch die Teilnahme von Rossak und Lucak (beide CSR.) internationalen Charakter erhielt.

Von österreichischer Seite waren alle Kanonen anwesend, wie Dirl, Aigner, die Gebrüder Killmayer, Pfeiffer, Voll, Mach usw. Dirl war der überragende Mann der Veranstaltung. Er gewann fast alle von ihm bestrittenen Rennen. Er fährt eine Schneeweiß-Gigant mit unerhörter Sicherheit und einem Maximum an Fahrtechnik. Er holte Vorgänge bis zu 500 m auf, obgleich das Rennen nur über 6000 m ging. Dirl ist ein wahrer Meister und wir sind gespannt, wie er bei der Londoner Europameisterschaft abschneiden wird. Die Ausscheidungskämpfe hiezu beginnen Ende Mai in verschiedenen Städten Englands. Die Gebrüder Killmayer auf Jap und Aigner auf Puch werden voraussichtlich auch mit von der Partie sein.

Zurück zum Badner Rennen. Die Tschechen Rossak und Lucak konnten sich am ersten Tag nicht bemerkbar machen, gewannen jedoch am Sonntag den Preis von Baden für Maschinen bis 500 cm³. Beide Fahrer bestreiten ihre Rennen auf einer Jap.

Zum Schluß noch ein Rekord für Baden: Dirl stellte ihn auf mit 104.65 km/St. bei einer Bahnlänge von 1 km.

Cupfinale in Wien

(Eigenbericht unseres Sportberichterstatters)

Am 30. April standen sich im Wiener Stadion die Mannschaften Austria und Vienna im Endspiel um den Wiener Cup gegenüber. Austria siegte mit 3:1 (2:1). Die Mannschaft der Austria legte ein vollendetes Spiel hin und war der Vienna in jeder Weise, sowohl technisch als auch taktisch überlegen. Obwohl zwei Tore wegen Abseits vom Schiedsrichter Jiranek nicht anerkannt wurden, ließ sich die Austria nicht irren machen und spielte ihr Spiel; ein flaches Scheiberspiel mit blitzschnel-

lem Stellungwechsel. Vienna bot kämpferisch eine gute Leistung, aber der Zusammenhang fehlte vollkommen. Einen Spieler muß man bei der Austria besonders ins Auge fassen, den Mittelstürmer Huber. Er laborierte fast zwei Jahre an einer komplizierten Knieverletzung und scheint nun endlich wieder vollkommen fit zu sein. Sein Spiel erinnert an den unvergeßlichen Sindelar, wie er auch ganz die Gestalt und die Einfälle von seinem berühmten Vorbild hat. Er könnte der zukünftige Mittelstürmer unseres Nationalteams werden. 20.000 Zuschauer jubelten den Violettten zu und trugen die Spieler in die Kabinen.

Die Tore schossen: 11. Minute: Sabetsch (Vienna); 23. Minute: Melchior (Austria); 43. Minute Huber (Elfer) und 64. Minute wieder Melchior.

In den Pausen fand ein Radrennen der Berufsradfahrer statt. Der alte Hase Dusika schlug Goldschmid in einem Fliegerrennen. Valenta, der derzeit in Italien und in der Schweiz trainiert, stellte sich dem Wiener Publikum vor und siegte in einem Ausscheidungsrennen (nach jeder Runde scheidet der Letzte aus) und zusammen mit Dusika in einem Ablöserennen über 30 Runden.

Die Radrennen auf der Aschenbahn sind sehr beliebt und lassen sich auch auf der Bahn unseres Alpenstadions ohne weiteres durchführen.

Berichte

Siebenhirten schlug im Ausscheidungs-spiel um den österr. Cup Oberwarth (Burgenland) mit 3:1.

Um die Teilhaberechtigung am österr. Cup zu erlangen, standen sich in Graz zum dritten Mal Sturm und Austria gegenüber. Wieder endete die Begegnung 2:2 und ein viertes Spiel ist notwendig geworden.

Einen stolzen Erfolg errang die österreichische Fechterin Ellen Müller-Preis in Kairo bei den Weltmeisterschaften. Sie schlug im Finale die Dänin Lachmann und eroberte den Weltmeistertitel zum zweiten Mal für Österreich.

Der österreichische Verbandskapitän Walter Nausch hat für den Zweifrontenkampf gegen Ungarn folgende Teams nominiert: Nationalmannschaft: Zeman; Hoppel, Kowanz; Hanappi, Owirk, Jokschi; Melchior I, Decker, Gernhardt, Habitzl, Körner II. Ersatz: Engelmaier, Brinek und Dienst. Wiener Städteteam: Pelikan; Pawuza, Smutny; Zwazl, Merkl, Müller; Körner I, Kominek, Huber, Stojaspal, Aurednik. Ersatz: Nikolai, Ribitzky, Srb und Strittich.

Kriegs- und Nachkriegsnöte gingen aber auch an diesem Werk nicht spurlos vorüber. Während das Bassin samt den Schleusen, die Umkleidekabinen und die Klosette nur geringerer Ausbesserungsarbeiten bedürfen, sind die Wasserrutsche, Tische und Bänke und ein Teil des Zaunes zweifellos ein Opfer vergangener Brennstoffnot geworden. Daß sich mit dem allmählichen Verschwinden der drückendsten Lebensnöte wieder ein gesunder Geist zu regen beginnt, bewies uns die Gemeinde, die vorausschauend schon im vorjährigen und auch im heurigen Budget namhafte Beträge für diesen Zweck zurücklegte. Schon ist wieder eine beträchtliche Anzahl uneigennütziger Menschen an der Arbeit und auch der Erfolg dieses Zusammengreifens in Gestalt eines schönen und neuen Zaunes sichtbar. Viel, sehr viel, gibt es noch zu tun und viele fleißige Hände werden sich, besonders bei der Entschotterung und Entschlammung des Bassins noch regen müssen, bis dieses Bad, die kostbare Perle, wieder in seinem alten Glanz erstrahlen wird. Die kommenden Wochen werden der Prüfstein sein, ob der alte Geist, der Sinn für Gemeinsamkeit und Zusammengehörigkeit für das Ideale und Erhabene, über die vergangenen zwanzig Jahre hinaus erhalten blieb und weiterlebt.

Boxen, niederösterreichische Meisterschaften. Am 23. und 24. April fanden in Neunkirchen und Ternitz die diesjährigen Landesmeisterschaften von Niederösterreich im Boxen statt. Der erst vor Jahresfrist gegründete Boxklub Schwarzatal, der die beiden Orte Neunkirchen und Ternitz vereinigt, entledigte sich der großen organisatorischen Aufgabe sehr gut und die fünf Boxer vom KSV, Böhlerwerk, welche zur Meisterschaft antraten, wurden gut gepflegt und ausgezeichnet einquartiert. Selbstverständlich herrschte großes Publikumsinteresse, obwohl die Kämpfe an beiden Tagen nicht gerade hohes technisches Können, dafür aber kämpferischen Einsatz bis zum letzten zeigten. Dabei ist besonders Schweinberger zu erwähnen, der von Kampf zu Kampf besser und trotz längerem Pausieren wieder ganz der Alte wurde und nur durch eine Fehlscheidung um den Titel eines Landesmeisters kam. Auch die anderen Boxer aus Böhlerwerk: Mathä, Streicher, Eder und Feigl, hielten sich recht brav, aber auch bei ihnen macht sich der Mangel an Kämpfen bemerkbar. Jedenfalls sind es durchwegs talentierte Boxer, die durch Training und Routine bestimmt noch ihren Weg machen werden. Und nun zu den einzelnen Kämpfen: Nachdem Mathä durch Freilos kampflös in die nächste Runde

kam, trat im Leichtgewicht Streicher gegen Sinek I, Krems, an. Es entwickelte sich ein rassistischer Kampf, bei dem Streicher jedoch das Pech hatte, daß sich durch einen rechten Schwinger seines Gegners das linke Auge schloß und dadurch zur Aufgabe nach der zweiten Runde gezwungen war. Im Weltgewicht hatte Eder den Korneuburger Reiter zum Gegner und wurde nach Punkten geschlagen. Im Mittelgewicht stellte sich Schweinberger dem St. Pöltner Sieberer. In diesem Kampf war Schweinberger noch etwas langsam und konnte sich noch nicht so richtig durchsetzen, da Sieberer technisch gut beschlagen ist. Der Kampf, der ziemlich offen war, entschied sich nun eindeutig zu Gunsten Schweinbergers, da Sieberer wegen Nackenschlag verwarnt wurde. Als letzter trat Feigl gegen den Korneuburger Pihl an. In diesem Kampf auf Biegen und Brechen verlor Feigl nur durch Mangel an Kondition. Sonntag vormittags fand in Ternitz die Zwischenrunde statt. Mathä zog abermals ein Freilos, während Schweinberger gegen den Lokalmatador von Ternitz Plankl antrat, der tagsvorher den Korneuburger Haberl überlegen auspunkete. Jedoch Schweinberger war um eine Klasse besser, ging ununterbrochen zum Angriff über und feierte einen verdienten Punktesieg, der auch vom Publikum lebhaft akklamiert wurde und so in die Endrunde kam. Mit feierhafter Spannung erwartete man nun abends die Endrunde, welche die neuen Meister bringen sollte. Im Fliegen-gewicht gewann Pasler (Korneuburg) über den sich tapfer wehrenden Stronz (Schwarzatal). Im Bantamgewicht hatte Schmöller keinen Gegner und wurde kampflös Meister. Im Federgewicht kam nun Mathä auf den unheimlichen Schläger Steiner (Schwarzatal) und hielt sich die erste Runde ausgezeichnet, mußte aber dann einige schwere Schläge einstecken und wurde in der dritten Runde ausgezählt. Im Weltgewicht kamen in Entres 1 und II zwei Brüder aufeinander. Nach schönem, ausgeglichenem Kampf wurde Entres I zum Meister erklärt. Und nun traf im Mittelgewicht unser Schweinberger auf seinen alten Gegner Genahl II. Es war dies der schönste Kampf des Abends, der alle Anwesenden mitriß. Die Leute schrien sich die Stimmen heiser, man sprang auf Bänke und Stühle und es gab ein vierstündiges Pfeifkonzert, als das Urteil bekanntgegeben wurde, das Genahl II zum Sieger erklärte. Die erste Runde konnte Genahl II offen halten, aber schon in der zweiten ging Schweinberger zum Angriff über, nur kam er mit seinen rechten Schwingern zu spät. In der dritten Runde riß er alle seine Kräfte zusammen, kämpfte wie ein Löwe und landete einige herrliche Aufwärtshaken, die seinen Gegner stark erschütterten. Nach diesem harten Kampf gab es tosenden Beifall. Im Halbschwergewicht siegte Müller (Schwarzatal) in einem äußerst schwachen Kampf gegen Pihl. Und im Schwergewicht siegte Weber (Krems) über Eder (Schwarzatal) überlegen nach Punkten. Abschließend wäre noch zu sagen, daß die Boxer aus Böhlerwerk allerbesten Eindruck hinterließen und schon durch ihr tadelloses Auftreten die Sympathien des Publikums eroberten. H.K.

Kematen

Todesfall. Am Dienstag den 26. April ist der im 82. Lebensjahre stehende Altersrentner Leopold Leitner nach längerer Krankheit gestorben. Leitner war durch lange Jahre in der hiesigen Papierfabrik als Heizer beschäftigt. Nebenbei war er in der Umgebung als Bienevater bekannt und hat sich als solcher auch sehr rege betätigt. Das Begräbnis fand am Donnerstag den 28. April auf dem Friedhofe in Gleiß statt. R. I. P.

Allhartsberg

Ein Lausbubenstück. In der Nacht auf den 1. Mai erlaubten sich bisher unbekannt Täter ein freches Lausbubenstück. Sie durchschnitten den vor den Häusern Ellegast und Harreiter auf einem Holzgarten liegenden Maibaum, der für die ÖVP-Maifeier bestimmt war. Dieser Bubenstreich hat aber die Veranstalter der Maifeier nicht erschüttert und in wenigen Stunden war ein prächtiger Ersatzbaum zu stellen.

Geburt. Am 23. April wurde von der Pauline Pickel, Allhartsberg 18, ein Mädel geboren, das den Namen Annita Cäcilia erhielt.

Maifeier. Die Maifeier der ÖVP fand am 1. ds. nachmittags unter großer Beteiligung der Vereine und Körperschaften auf dem Dorfplatz statt. Nachdem der Maibaum eingeholt worden war, hielt Prof. Fehring eine markige Ansprache über den Sinn der Maifeier und des Maibaumes. Anschließend wurden von unserer Volkstanzgruppe Tänze aufgeführt. Die Maibaumkraxler legten sich tüchtig ins Zeug, bis es gelang, das Ziel zu erreichen, wo sich die Preise befanden. Ihre Mühe wurde auch belohnt, da ansehnliche Preise zu verzeichnen waren. Hernach fand in Pilsingers Gasthaus das Maikränzchen statt, welches auch gut besucht war.

St. Leonhard a. W.

Bauliche Veränderungen. Große Feste stehen bevor und groß sind auch die Vorbereitungen hierfür. Im Gasthof R. Pichl

wird mit großem Fleiß an der Fertigstellung des großen Tanzsaales gearbeitet. Langsam besteht doch die Aussicht, daß bis zur goldenen Hochzeit am 16. Mai derselbe fertiggestellt sein wird. Aber nicht nur bei Pichl wird gebaut. Herr Konrad Wagner hat sich zu einem größeren Umbau seines Hauses entschlossen. Die Straße wird durch diesen Umbau vor dem Haus übersichtlicher und somit ein großer Gefahrenpunkt beseitigt. Auch der Dachstuhl wurde unter Zimmermeister Gäßner aus Ulmerfeld-Hausmening erneuert. Am Montag abends konnte bereits die Gleichfeier stattfinden. Auch am Kirchturn wird seit Montag mittags fleißig gearbeitet. Hoch oben am Turmdach ist Herr Adolf Wiesegger aus Ferschnitz am Werk. So manchem packte schon beim alleinigen Zusehen der Schwindel an, wenn der Meister mit seinem selbstgebauten und vorsichtig behüteten Fahrstuhl über die Kuppel herunterschwebt. Bereits nächste Woche, vielleicht schon gar noch diese Woche, wird das Turmdach frisch gestrichen sein. Außerdem wird das Zifferblatt so gestrichen werden, daß man die Uhrzeit schon aus größerer Entfernung ablesen kann, vorausgesetzt, daß die Uhrwerksreparatur selbst bald beendet wird. Jetzt wird so mancher fragen, wie so diese großen Umbauten und Renovierungen geschehen. Wir wollen es verraten: In einigen Wochen ist in St. Leonhard a. W. die Glockenweihe.

Vom Postauto. Ein lang gehegter Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Laut Bekanntgabe der Postdirektion Waidhofen verkehrt das Postauto ab 15. Mai auf der Strecke Waidhofen a. d. Ybbs—St. Leonhard a. W. dreimal wöchentlich, und zwar Dienstag, Freitag und Sonntag. An den beiden Wochentagen fährt das Postauto um 6 Uhr und 11.30 Uhr von Waidhofen a. d. Ybbs ab und kommt um 6.40 Uhr bzw. 12.10 Uhr in St. Leonhard a. W. an. Die Rückfahrt ist um 7 Uhr bzw. 12.20 Uhr. Für die Sonntagsausflüge verkehrt das Postauto wie folgt: Ab Waidhofen 13.30 Uhr, St. Leonhard a. W. an 14.10 Uhr. Nach dreistündigem Aufenthalt kehrt der Omnibus um 17.10 Uhr nach Waidhofen a. d. Ybbs zurück. Da unsere Gatswirte sicherlich bemüht sein werden, den Besuchern unseres Gebirgsdörfleins einen guten Imbiß zu verabreichen, ist mit einem regen Sonntagsverkehr zu rechnen. Ein Ausflug in unsere landschaftlich schöne Gegend wird sich daher auch lohnen.

Körung. Am 13. Mai um 14 Uhr findet im Gasthaus R. Pichl die Hauptkörung jener Vätertiere statt, die für die Zucht im Jahre 1949 verwendet werden. Die vorhandenen Abstammungsnachweise und Körscheine sind für die Körkommission mitzubringen.

Ybbsitz

Geburt. Am 22. April wurde den Eltern Leopold und Maria Bramreiter, Wagner in Ybbsitz, Markt 147, ein Mädchen geboren, das den Namen Gertrude erhielt.

Theateraufführung. Anlässlich des Muttertages führt die katholische Jugend am Samstag den 7. Mai um 8 Uhr abends und Sonntag den 8. Mai um 2 und um 8 Uhr im Saale des Engelbert Heigl eine Muttertagsfeier durch, nach welcher das Lustspiel „Die Jungesellensteuer“ zur Aufführung gelangt. Voraussichtlich wird diese Veranstaltung auch am Samstag, 14., und Sonntag, 15. Mai, zu obig angeführten Zeiten wiederholt werden. Karten sind bei der Trafik Kogler im Vorverkauf erhältlich.

Opponitz

1. Mai. Am 1. Mai, dem Festtag der Arbeit, fand in Opponitz ein Weckruf mit der Musikkapelle statt. Hernach begab man sich per Auto zur großen Maifeier nach Waidhofen a. d. Ybbs.

Großhollenstein

Von der Gemeindebücherei. Da in der jetzigen Gartenbauzeit der Andrang der Leser stark nachgelassen hat, findet bis auf weiteres nur alle 14 Tage eine zweistündige Bücherausgabe statt, und zwar von 3 Uhr nachmittags an. Es entspricht dies auch der Leihgebühr, die 14 Tage gilt. Die nächsten Bücherausleihtage sind der 14. und der 28. Mai. Am 14. Mai beginnt auch die Ausgabe der Kleinbandbücherei von 136 Bändchen zu einem Drittel der Leihgebühren.

„D' Gamsstona“. Der Gebirgstrachten-erhaltungs- und Schuhplattlerverein „D' Gamsstona“ wird am 29. Mai ein großes Gründungsfest, verbunden mit einer Kirtabuschenweihe abhalten.

Lunz a. S.

Trauungen. In letzter Zeit wurden folgende Paare getraut: Johann Fallmann, Telefonarbeiter, und Therese Höningl, Bauerntochter, Weißenbach 1. Franz Pichler, Bergmann, und Maria Berger, Oberois 50, Anton Paumann, Tischlergehilfe, und Stefanie Kirchleitner, Lunzamt 15. Unsere besten Glückwünsche!

Todesfall. Nach längerem Leiden starb in Seekopf 43 die Altersrentnerin Walpurga Egger im Alter von 78 Jahren. Ein Enkel von ihr ist hier als begabter Maler bekannt. Ferner starb in Oberois die Altersrentnerin Maria Hummelsberger, 84 Jahre alt.

Unser herzliches Beileid den Hinterbliebenen!

Dürrenstein-Rennen. Der Verkehrs- und Sportverein Lunz a. S. hielt am 1. Mai sein traditionelles Dürrensteinrennen ab. Die Rennstrecke war im Gelände der Legsteinalm ausgesteckt, wies einen Höhenunterschied von ca. 400 Meter auf mit ca. 35 Pflichttoren. Laut Ausschreibung sollte ein Abfahrtslauf ebenfalls stattfinden, was aber wegen der starken Regenfälle in letzter Zeit, die dem Schnee recht zusetzten, nicht möglich war. So kam es nur zu dem Riesentorlauf, der aber bei bestem Firnschnee stattfinden konnte. Jedenfalls waren alle Teilnehmer begeistert und zufrieden, die aus Scheibbs, Waidhofen, Wieselburg, Garming und Lunz gekommen waren und wieder einmal die Erfahrung machten, daß zu einer guten und frohen Sportveranstaltung keineswegs strahlender Sonnenschein die Hauptsache ist. Es war nämlich diesmal Nebel und trotz des 1. Mai recht frisch. Man sah die Startenden nicht, die im Nebel verschwanden. Der Start wurde durch eine Batteriepfeife angezeigt, das Ziel durch eine melodische Kuhglocke, was viel Fröhlichkeit erweckte. Der Torlauf mußte zweimal gefahren werden. Den ersten Preis errang der Waidhofer Friedl Deurezbacher, allgem. Klasse, mit 52 Sekunden, der auch die Tagesbestzeit fuhr. Dann folgten Robert Karas, Waidhofen, und Sepp Maretschläger, Garming. In der Altersklasse hat Franz Döberl, Waidhofen, der Dürrenstein-Favorit aus den Jahren 1930 bis 1937, den ersten, Karl Schweighofer, Lunz, den 2. Preis erhalten. Am Start stand Ferd Heigl, am Ziel Louis Huber aus Lunz. Er war zugleich mit K. Schweighofer Kampfrichter. Am Vorabend waren Läufer und Gäste in der Hütte bei fröhlicher Geselligkeit beisammen, der Wirt hatte für Getränke und gutes Essen gesorgt und die Teilnehmer waren von der heiteren Gemütlichkeit und den sonstigen Genüssen sehr befriedigt. Jeder versicherte, daß es eine der schönsten Veranstaltungen dieses Skiwinters in den Bergen gewesen sei.

Gaffenz

Hochzeitfeier. Am Montag den 2. Mai fand die Hochzeit des Bauern am Steinrieglgute in Kleinschnaidt Ludwig Forstenlehner mit Fr. Maria Zöttl, Bauerntochter von der Brettboing in Großschnaidt, statt. Bei der Hochzeitfeier im Gasthause Kellreiter war es sehr gemütlich. Möge den jungen Eheleuten in ihrem Bergbauernheim Glück und Segen beschieden sein!

Maria-Neustift

Hochzeit. Der erst kürzlich aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrte Johann Pannhuber, angehender Besitzer des Bischofberger-Hauses in Ertl, hat am Montag den 2. Mai Viktoria Holzner aus Konradshaim geheiratet. Und damit die Sache ein wenig lustiger ausfällt, vermählte sich zugleich auch der Bruder der Braut, so daß nach der kirchlichen Trauung in Ahrens Gasthaus eine Doppelhochzeit gefeiert werden konnte. Die zweite Doppelhochzeit wird in acht Tagen stattfinden — was der Mai alles macht!

Die Maiprozession zur Alber-Kapelle hat auch heuer stattgefunden. Damit hat der Monat begonnen, in dem die meisten Prozessionen in unser Dorf kommen. Zu dieser Gelegenheit könnte gesagt werden, daß es nett wäre, wenn im Ort einige Bänke errichtet würden, damit sich die Wallfahrer nicht mitten ins Gras setzen müssen.

Maiversammlung. Die sozialistische Ortsgruppe von Maria-Neustift hat am 1. Mai im Gasthaus Mayr eine Versammlung abgehalten, die sehr gut besucht war. Als Redner war Herr Rahofer, Landwirt in Wolfen, gekommen. Er behandelte verschiedene Probleme, die die Bauern angehen und bei den Zuhörern reichlich Zustimmung fanden.

Vom Wetterdienst. Der April war sehr feucht. Es hat an 13 Tagen insgesamt 102.1 Millimeter geregnet, das sind 19.7 mm mehr als im Vorjahre.

Biberbach

Geburten. Geboren wurde dem Franz Kaltenböck, Bauer in Unter-Kaltaigen 26, und der Frau Maria ein Sohn Franz. Dem Franz Tomtschi, Fabrikarbeiter, Au 80, und der Frau Katharina ein Töchterchen Theresia. Dem Stefan Rußmayr, Bauer in Vielmetzen 87, und der Frau Josefa ein Töchterchen Maria. Dem Karl Kammerhofer, Bauer in der Wiesmühle 59, und der Frau Adelheid ein Töchterchen Adelheid Maria. Dem Johann Furtlehner, Bauer in Jedersdorf 22, und der Frau Maria ein Töchterchen Christa Maria. Dem Ferdinand Viertlmayr, Maurerpolier in Biberbach 223, und der Frau Theresia ein Sohn Kurt Hermann.

Hochzeiten. Den Bund fürs Leben schlossen: Josef Radl, angehender Bauer in Ober-Packfried 72, mit Juliane Pruckner, Bäuerin in Ober-Packfried 72. Karl Sindhofer, Hilfsarbeiter bei der Neusiedler AG, in Kematen, wohnhaft Biberbach 138, mit Cäcilia Radl, Hausgehilfin im Etlernhaus, Adersdorf 122. Emmerich Kappel, Fabrikarbeiter in Böhlwerk, Gerstl, wohnhaft St. Georgen i. d. Klaus,

mit Maria Haimberger, Hausgehilfin in Kumpfmühle 50. Karl Aigner, Wirtschaftbesitzer in Duntaching 139, mit Maria Offenthaler, Hausgehilfin in Ober-Edlach 156.

Todesfall. Gänzlich unerwartet riß der Tod den Privaten Franz Latschenberger, Hausbesitzer im Dorf 253, aus dem Leben. Die sterbliche Hülle wurde am 11. April, begleitet von der Musikkapelle, der Feuerwehr und der Jägerschaft zur letzten Ruhe bestattet.

Gemeindearzt. Zur großen Genugtuung der hiesigen Bevölkerung hat sich Doktor Löwenstein als Gemeindearzt hier niedergelassen und ordiniert im Gasthof Höller bis zur Herstellung einer geeigneten Unterkunft im neuen Gemeindehaus. Der Genannte ist uns als Assistenzarzt im Amstettner Krankenhaus nicht unbekannt und die Bevölkerung wendet sich ihm vertrauensvoll entgegen. Wir wollen hoffen, daß sich sein Wirken zum Wohle der ganzen Bevölkerungsschichten entfaltet.

Erstkommunion. Am Weißen Sonntag den 24. April schritten neun Knaben und sieben Mädchen zum erstmalig zum Tisch des Herrn. Die gesamte Bevölkerung fand sich in der Kirche ein, um dieser heiligen Handlung in würdiger Weise beizuwohnen. Die Musikkapelle Jung-Biberbach, die uns mit neuen, schmucken Uniformen überraschte, geleitete die Erstkommunikanten zur Kirche und von dort zum Gasthof Höller, wo von Müttern der Kleinen ein ausgiebiger Imbiß vorbereitet worden war.

Musikkonzert. Am Weißen Sonntag veranstaltete die Musikkapelle Jung-Biberbach ein Platzkonzert. Abends spielte sie bei einem Kränzchen im Gasthof Rittmannsberger, das erst in später Nachtstunde beendet wurde.

Brand. Am Ostermontag den 18. April brach beim Wirtschaftsbesitzer Kogler in Scherndorf aus bisher noch ungeklärten Ursachen ein Brand aus, dem das Wirtschaftsgebäude zum Opfer fiel. Sämtliches Vieh konnte gerettet werden. Die Feuerwehren Biberbach, Seitenstetten, Krenstetten und Wolfsbach beteiligten sich an den Löschkaktionen. Dank der gegenseitigen Brandhilfe konnte das Wirtschaftsgebäude bereits eingedeckt werden.

WIRTSCHAFTSDIENST

Vibro-Ziegel — ein neuer Baustein

Auf ganz neue Herstellungart mittels Vibrations- oder Rüttelmaschine wird der unter „Vibro“-Mauerziegel bereits vielfach bekannte zementgebundene Baustein erzeugt. Die besonderen Eigenschaften als Mauerstein sind durch die Zuschlagstoffe, nämlich Ziegelsplitt, Hochofenschlacke und Hüttenbims gegeben. Dieser Mauerziegel ist ein vollwertiger Baustein, der die Anforderungen hinsichtlich Raumgewicht, Festigkeit, Wärmedämmung, Feuersicherheit usw. gewaltig übertrifft. Die wirtschaftliche Bedeutung liegt in der Ermöglichung eines dreifach rascheren Baufortschrittes, da der „Vibro“-Stein — 38 cm lang, 25 cm breit, 14 cm hoch — sechsmal größer ist als der gebrannte Mauerziegel. Dadurch ergibt sich eine Mörtelersparnis von 75 Prozent. Die Senkung der Baukosten ist ganz wesentlich und bedeutend, und zwar ca. 40 Prozent.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Aufruf!

Die Stadt Waidhofen a. d. Ybbs hat in diesem Jahre mit einem starken Zuzug von Sommergästen zu rechnen, deren Unterbringung die Fremdenbeherbergungsbetriebe der Stadt allein nicht bewältigen werden können.

Im Interesse einer gedeihlichen Entwicklung des Fremdenverkehrs in unserer Stadt wird die Bevölkerung aufgerufen, zwecks Bekanntgabe an den Landesfremdenverkehrsverband und zur h. a. Evidenz die für die Saison 1949 zur Verfügung stehenden Sommerwohnungen, auch Einzelzimmer, Kabinette und Mansarden, in die beim Magistrat, Zimmer 15, aufliegende Sommerwohnungsliste bis 15. Mai 1949 eintragen zu wollen, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß Räume, die ausschließlich für den genannten Zweck Verwendung finden, nicht der Anforderung nach dem Wohnungsanforderungsgesetz unterliegen.

Waidhofen a. d. Y., den 3. Mai 1949.

Der Bürgermeister:
A. Lindenhofner e. h.

Neuregelung des Bezugsscheinverfahrens für Brotmehl

Das Amt der n.ö. Landesregierung, Landesernährungsamt, hat mit Erlaß vom 20.

Der „Vibro“-Stein wiegt zwischen 12 und 15 kg, je nach dem Mischungsverhältnis der Zuschlagstoffe und hat besonders an Wärmedämmung wesentlich günstigere behördliche Prüfungsergebnisse gezeitigt als der gebrannte Mauerziegel. Eine Vollziegelmauer von 25 cm Wandstärke aus „Vibro“-Steinen (Schlacke) entspricht in der Wärmedämmung einem aus gebrannten Ziegeln errichteten Mauerwerk mit der Wandstärke von 62 cm. Die Wasseraufnahme ist infolge der Porosität und der vorhandenen Hohlräume weit geringer. Der Wiederaufbau WienerNeustadts und zahlreicher Siedlungen Wiens wurde bereits zur vollsten Zufriedenheit der Bauherren mit „Vibro“-Steinen durchgeführt. Während die gebrannten Mauerziegel erst im Monat Mai oder Juni infolge des späteren Produktionsbeginns greifbar werden, bedingen die „Vibro“-Steine durch die Erzeugungsmöglichkeit im Winter einen früheren Baubeginn. Die österreichische Wirtschaft, die jährlich für Kohlenimport hohe Summen an Devisen benötigt, um die Ziegelwerke mit Kohle zu versorgen, erspart sich bei „Vibro“-Bausteinen große Beträge. Der „Vibro“-Ziegel hat in der Bausaison 1949 bei Siedlungen, Garagen, Industrie, Gewerbe oder landwirtschaftlichen Bauten am Baumarkt bereits seinen Eingang gefunden.

Für die Bauernschaft

Stutenkörung

Am Freitag den 10. Juni 1949 finden die diesjährigen Stutenkörungen statt, und zwar in Waidhofen a. d. Y. um 14 Uhr im Gasthaus Ebner, Ybbsitzerstraße, und in Hollenstein um 16 Uhr im Gasthaus Edelbacher. Wir ersuchen alle Züchter im Bezirk Waidhofen a. d. Ybbs, die zu körenden Stuten bis 4. Juni bei der Bezirksbauernkammer anzumelden.

Achtung, Landwirte und Obstbauer!

Der „Ungleiche Holzbohrer“, ein sehr gefährlicher Schädling der Obstkulturen, wurde in unserem Bezirk festgestellt. In den Gemeinden Ybbsitz, Stadt Waidhofen, Waidhofen-Land wurden nach bisherigen Meldungen 50 Obstbäume befallen und mußten sofort entfernt werden. Eine strenge Untersuchung aller Obstkulturen, speziell der jungen Obstbäume ist unbedingt durchzuführen. Schadenbild: An der Rindenoberfläche befinden sich kreisrunde Bohrlöcher (Durchmesser 1 mm), die mit Sägemehl des bohrenden Schädlings gefüllt sind. Der Schädling selbst ist 2,5 bis 3,5 mm groß und tiefschwarz.

Vorbeugungs- und Bekämpfungsmittel: Absterbende Äste und Baumruinen sind sofort zu entfernen und zu verbrennen. Zwecks Anlockung der Käfer zur Eiablage sind berindete Buchen- und Eichenknüppel, die schräg in die Erde gesteckt werden, wirksam. Die Knüppel müssen alle 3 bis 4 Wochen verbrannt und durch neue ersetzt werden. Eine Spritzung mit dreiprozentigem Gesarol-Spritzmittel wäre zur Verhütung eines Befalles junger und gesunder Bäume zu empfehlen. Nähere Auskunft bei der Bezirksbauernkammer Waidhofen a. Y.

Vorführung von elektrischen Weidezäunen

Am Sonntag den 15. Mai findet in Sonntagberg bei Herrn Franz Helderstorfer, Wagenreith, eine Vorführung von elektrischen Weidezäunen statt. Interessenten sollen sich dort um ca. 10 Uhr einfinden.

April 1949, Zl. VI/1—34/80—1949, anher bekanntgegeben:

Die Bäckereibetriebe werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die bekanntgegebenen Erleichterungen für die Brotabrechnung nur dann aufrechterhalten werden können, wenn die nunmehr geltenden Vorschriften genauestens beachtet werden.

Insbesondere darf auf keinen Fall mehr Brot zur Ausgabe gelangen, als tatsächlich aufgerufen wird. Alle den Kunden (Letztverbraucher) erteilten Gutschriften sind mit Ablauf der 52. Zuteilungsperiode verfallen. Das gleiche gilt für Gutschriften, die von Bäckereibetrieben den von ihnen belieferten Lebensmittelhändlern gewährt wurden, sowie auch für Mehlguthaben, welche Bäckereibetriebe und Lebensmittelhändler bei Mühlen besitzen.

Der Bürgermeister:
Alois Lindenhofner e. h.

Schülereinschreibungen in die Hauptschule Waidhofen a. d. Y. für das Schuljahr 1949/50

1. Klasse Hauptschule

Die Einschreibungen in die 1. Klasse der Hauptschule in Waidhofen a. d. Ybbs finden am 6. Mai 1949 ab 7 Uhr früh in der Direktionskanzlei statt. Hierzu sind folgende Dokumente mitzubringen:

1. Letzte Schulnachricht mit dem Vermerk „Reif für die Hauptschule“.
2. Schülerbeschreibungsbogen.
3. Bei Schülern, welche vorzeitig in die Volksschule aufgenommen wurden, Zahl und Daten der Bewilligung des OSR.
4. Geburtsschein.
5. Heimatschein.
6. Impfbestätigung oder Impfzeugnis.

2., 3. und 4. Klasse Hauptschule (Knaben und Mädchen)

Die Einschreibungen und Aufnahmsprüfungen für die 2., 3. und 4. Klasse der Hauptschule finden am Samstag den 7. Mai 1949 ab 7 Uhr früh in der Direktionskanzlei statt. Hiezu sind folgende Dokumente mitzunehmen:

1. bis 6. wie oben.
7. Schreibmaterial und Hefte
8. Alle zur Vorbereitung verwendeten Übungshefte.

Die Direktion.

Volksschule Zell a. d. Ybbs

Schülereinschreibung
im Schuljahre 1949/50

Die Schülereinschreibung in die Volksschule in Zell a. d. Ybbs für das kommende Schuljahr findet an folgenden Tagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags im Schulgebäude statt

Dienstag den 3., Mittwoch den 4., Sonntag den 8. und Dienstag den 10. Mai 1949.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die im heurigen Jahre das 6. Lebensjahr erreichen und alle jene Kinder, die im Vorjahre aus irgend einem Grund nicht in die Schule eingetreten sind, obwohl sie bereits schulpflichtig gewesen wären.

Kinder, die wegen eines körperlichen oder geistigen Gebrechens vom Schulbesuche zeitweilig oder dauernd befreit werden müssen, sind ebenfalls bei der Schülereinschreibung namhaft zu machen.

Bei der Aufnahme sind mitzubringen: Geburts- oder Tauschein, Heimatschein und ein Impfzeugnis.

Mitteilung der Kammer für Arbeiter
und Angestellte in Niederösterreich

Sprechtage der Amtsstelle Waidhofen a. Y.

Mittwoch den 11. Mai: Ybbsitz, Gasthof E. Heigl, 16 bis 18 Uhr.
Samstag den 14. Mai: Großhollenstein, Gasthaus Edelbacher, 15 bis 17 Uhr.

ANZEIGENTEIL

Dank

Frau

Josepha Neuböck

Fürsorgerin

ist von uns gegangen. Sie war Wahrheitssucherin und das Wirken für das Licht war ihres Lebens eigentlicher Inhalt.

Wir danken für die gewissenhafte ärztliche Behandlung und Pflege während ihrer Krankheit, für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen lieben Freunden und Bekannten für die Begleitung zum Grabe. Insbesondere herzlichen Dank ihren Kameraden, die ihren letzten Wunsch, im Gralsinne eingeseget der Erde übergeben zu werden, erfüllten.
Waidhofen a. Y., im Mai 1949.

480 Die Hinterbliebenen.

Dank

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich der schweren Krankheit und nach dem Ableben unserer innigstgeliebten, stets fürsorglichen Gattin und Mutter, der Frau

Josefa Latschbacher

sagen wir allen Freunden und Bekannten, die uns in diesen schweren Tagen hilfreich zur Seite standen, herzlichen Dank. Namentlich gilt derselbe dem Herrn Dr. Egon Müller für die aufmerksame Behandlung, dem hochw. Herrn Pater Gotthardt für seine oftmaligen trostbringenden Krankenbesuche, ferner allen, die die liebe Verstorbene zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, besonders den Arbeitskolleginnen und -kollegen der NEWAG. Weiters danken wir allen für die schönen Kranz- und Blumenspenden.
488
Waidhofen a. d. Y., im April 1949.

Friedrich Latschbacher samt Kinder.

OFFENE STELLEN

Tüchtiges Mädchen für Stall- und Hausarbeit gesucht. Gasthaus Wagner, Ybbsitz. 471

Kräftiger Bäckerlehrling wird aufgenommen. Anbote an die Verw. d. Bl. 478

Hausgehilfin mit etwas Kochkenntnissen, die auch zwei Kühe zu betreuen hat, per sofort gesucht. Michael Rößler, Opponitz. 483

Letzter Aufruf!

Sämtliche Gutscheine sind bis 15. Mai 1949 einzulösen.

Tauschzentrale Waidhofen a. d. Y.
Oberer Stadtplatz 485



Brillen

Fassungen und Gläser
aus erster Schleiferei

Starbrillen 184

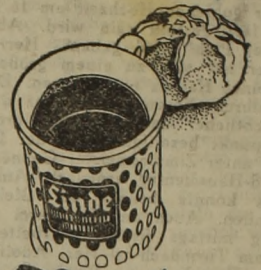
Wende- und Doppelsichtbrillen
sämtliche Brillen nach Rezepten

werden rasch geliefert von

Franz Kudrnka

Waidhofen a. d. Y., Untere Stadt 13

INSERIEREN BRINGT ERFOLG!



Sinde

KAFFEEMITTEL-MISCHUNG

Nach besten Rezepten, kochfertig.
Drum auch viel geschwinder am Tisch!

Café und Restaurant Inführ

Waidhofen a. d. Ybbs

bietet ab 7. Mai 1949 Samstag und Sonntag von 10 Uhr abends an seinen Gästen Musik und Tanz im ehemaligen Gast- und Speisezimmer. Beide renovierten Räume sind täglich geöffnet, während auch der sonstige normale Kaffeehausbetrieb mit dem geräumigen Spielzimmer keine Einbuße erleidet. Ab sofort ist auch der Rubetag aufgehoben.

Es ladet Sie freundlichst ein

Marie Inführ

Der für den 1. Mai 1949 angekündigte

Maitanz am Grasberg

Kapelle Lindner

mußte wegen Schlechtwetter verschoben werden und findet am

Sonntag den 15. Mai 1949

statt. Beginn 2 Uhr nachmittags.

490

Rosina Hochbichler, Gastwirtin.

Stalldünger- und Heugreiferanlagen

sowie sämtliche landwirtschaftliche Maschinen ab Lager oder kurzfristig lieferbar. Kostenvoranschläge, fachmännische Beratung kostenlos, unverbindlich. Fahrräder, Nähmaschinen, Landmaschinen sowie Motormäher zu Fabrikpreisen erhältlich bei

RUDOLF PALMETZHOFFER
Aschbach a. d. Westbahn 486

Moderner dreiteiliger Kasten, Psyche, Nachtkastel, Sitzgarnitur (vierteilig), zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 484

Zu verkaufen: Betten, Nachtkästchen, Küstern, Wäschetrockner, groß, Fenstergitter und sonstiges ab Samstag den 7. Mai, Waidhofen, Obere Stadt 22. 487

Kinderfahrrad, Kinderdreirad, Roller mit Gummi, Schaukelpferd, alles gut erhalten, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 489

Wegen Auflassung des Gärtnereibetriebes

geben wir ab: Perennen, wie Phlox, Astern, Rudbeckien, Helianthus, Erigeron, Solidago, einige hundert Fuchsen, Höhe 30 bis 150 cm, Beg. Rex, Pelargonien, Dahlien, ferner Höntsch Kessel, Mistbeetfenster, Glastafeln, Blumentöpfe etc. 470

Rothschildsche Forstverwaltung
Langau bei Gaming, NÖ.

Verlustanzeige. Im Zug Nr. 2413 wurde am 3. Mai um 14.30 Uhr auf der Fahrt von Rosenau nach Waidhofen ein grauer Kindermantel verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Finderlohn bei Ramschegg, Rosenau, Siedlung 170, abzugeben. 492

Tadellos erhaltener Frühjahrmantel Gr. I zu verkaufen. Annj Kröllner, Waidhofen, Untere Stadt 3. 493

Großer Schrank für Medikamente, Instrumente zu kaufen gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 494

Gebrauchter Küchenherd, schwarz, links, preiswert zu verkaufen. Uraltal 55, 1. Stock. 496

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlicher Redakteur: Stefanie Morawa, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31.

Dank

Wir danken auf diesem Wege für die aufrichtige Anteilnahme an dem schweren Verlust, den wir durch den allzu frühen Heimgang meines unvergesslichen Gatten und unseres lieben Vaters, des Herrn

Oberstudienrates und Prof. i. R.

Josef Gruber

erlitten. Besonderen Dank sagen wir Herrn Propst Dr. Landinger für die Führung des Konduktes, den Herren Prof. Brauneis und Griesenberger für die tröstenden Abschiedsworte, dem Gesangsverein für das ergreifend vorgetragene Abschiedslied sowie allen treuen Freunden und Bekannten, die ihrem lieben „Rektor“ Blumengrüße brachten und ihm das letzte Ehrengelächte gaben.
Waidhofen a. Y., im Mai 1949.

477 Familien Gruber-Wiesner.

Blumen

für den Muttertag

zu haben in der 460

GÄRTNEREI R. LEEB
Waidhofen a. Y., Pocksteinersr. 14

REALITÄTEN

Verkaufe Grundstück, ca. 1500 m², Waidhofen, neue Höhenstraße, Nähe der großen Eiche. Zuschriften unter „Eigengrund“ Nr. 472 an die Verw. d. Bl. 472

Einfamilienhaus

mit späterer Kaufmöglichkeit in Waidhofen oder nächster Umgebung zu mieten gesucht. Tauschwohnung in Waidhofen vorhanden. Schriftliche Anbote unter Nr. 475 an die Verw. d. Bl. 475

Topf- und Schnittblumen

zum Muttertag in großer Auswahl

GARTENBAUBETRIEB FRIESENEGGER
Zell a. d. Ybbs, gegenüber Schloßhotel.

VERANSTALTUNGEN

Städtische
Filmbühne Waidhofen a. Y.
Kapuzinerstraße 7, Fernruf 62

Freitag, 6. Mai, ¼6 und 8 Uhr
Samstag, 7. Mai, ¼6 und 8 Uhr
Sonntag, 8. Mai, ¼4, ¼6 und 8 Uhr

Erziehung der Gefühle
Ein russischer Film in deutscher Sprache.

Montag, 9. Mai, ¼6 und 8 Uhr

Der Onkel aus Amerika
Lustspielabend mit Heinz Rühmann und Hans Moser.

Montag, 9. Mai, ¼2, ¼4 Uhr

Märchennachmittag
der Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion.

Dienstag, 10. Mai, ¼6 und 8 Uhr
Mittwoch, 11. Mai, ¼6 und 8 Uhr
Donnerstag, 12. Mai, ¼6 und 8 Uhr

Nur ein Komödiant
Ein Rudolf-Forster-Film.

Jede Woche die neue Wochenschau!

VERSCHIEDENES

Dunkelblauer Damenmantel, elegante Fassung, für mittlere, schlanke Figur, zu verkaufen. Aus Gefälligkeit bei Schneidermeister Klar, Waidhofen, Obere Stadt. 476

Damenkostüm und dunkelbrauner Trachtenmantel, neuwertig, zu verkaufen. Aukunf: Friseursalon Waas, Waidhofen. 482

Grauer Steirer-Lodenrock, neuwertig, für 12- bis 15jähr. Jungen oder Mädchen zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 481